

Betriebsanleitung **Entlade-Durchflussrechner SBC600**

Präzision und Effizienz bei Entladevorgängen



Änderungshistorie

Produktversion	Betriebsanleitung	Änderungen
5.00.xx	BA01909S/04/DE/ 01.18	Erstversion
5.01.xx	BA01909S/04/DE/ 02.23	Kapitel Anhang: Meldungen und Spezifikation Modbus-Datenregister ergänzt.
5.02.xx	BA01909S/04/DE/ 03.24	Anpassungen in folgenden Kapiteln: ▪ Kapitel 4.2.1: Typenschild ▪ Kapitel 7.2.1, 7.3.1, 7.3.2 und 7.3.7: Screenshots aktualisiert. ▪ Kapitel 8: Abbildung überarbeitet. ▪ Kapitel 10.1: Anpassungen ▪ Kapitel 10.2: Neue Gliederung, neues Unterkapitel 10.2.2, Screenshot aktualisiert ▪ Kapitel 10.4: Neue Gliederung, neues Unterkapitel 10.4.2, Screenshot aktualisiert ▪ Kapitel 15.1: Liste der Meldungen ▪ Kapitel 15.3.2: Spezifikation Modbus Datenregister ▪ Kapitel 1.6 und Kapitel 15.4: Windows XP wird nicht mehr unterstützt
5.03.xx	BA01909S/04/DE/ 04.24	Anpassungen in folgenden Kapiteln: ▪ Kapitel 15.1: Liste der Meldungen ▪ Kapitel 15.3.2: Spezifikation Modbus Datenregister
5.03.xx	BA01909S/04/DE/ 05.25	Anpassungen in folgenden Kapiteln: ▪ Kapitel 1.5: Eingetragene Marken ▪ Kapitel 12.1.2: Papierrolle einlegen ▪ Kapitel 12.1.4: Service und Austausch ▪ Kapitel 15.4: Hinweis zu der verwendeten Fremdanbieter-Software

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	5	7.2	Navigation	21
1.1	Dokumentfunktion	5	7.2.1	Allgemeiner Aufbau	21
1.2	Verwendete Symbole	5	7.3	Anzeigen und Schaltflächen	22
1.2.1	Warnhinweissymbole	5	7.3.1	Batch Control Anzeige	22
1.2.2	Symbole für Informationstypen	5	7.3.2	System Overview Anzeige	22
1.2.3	Elektrische Symbole	6	7.3.3	Parameter Anzeige	23
1.2.4	Software-Symbole	6	7.3.4	Settings Anzeigen	24
1.3	Verwendete Akronyme	6	7.3.5	Trends Anzeige	25
1.4	Gültige Versionen	7	7.3.6	Batch History Anzeige	26
1.5	Eingetragene Marken	7	7.3.7	Batch History Details Anzeige	26
2	Grundlegende Sicherheitshinweise ..	8	7.3.8	Messages Anzeige	27
2.1	Anforderungen an das Personal	8	7.3.9	Administration Anzeige	27
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8	7.3.10	Diagnostic Information Anzeige	28
2.3	Arbeitssicherheit	8	7.3.11	Messages Historical Anzeige	28
2.4	Betriebssicherheit	9	7.3.12	ZERO Verification Anzeige	29
2.5	Produktsicherheit	9	7.3.13	Audit Trail Anzeige	31
2.6	IT-Sicherheit	9	7.3.14	Show keyboard Schaltfläche	31
3	Produktbeschreibung	10	7.3.15	Display Off Schaltfläche	31
3.1	Produktaufbau	10	7.4	Ventilregelung	31
3.1.1	Anzeige System Übersicht	11	7.5	Entlade-Durchfluss-Profil	32
3.1.2	Verwendung des Entlade-Durchflussrechners	12	7.5.1	Entlade-Durchfluss-Profil über das HMI-Bedienpanel	33
3.1.3	Veränderung des Entlade-Durchflussrechners	12	7.6	Sonderfunktionen	35
4	Warenannahme und Produktidentifizierung	13	7.6.1	Air-Index-Warnung	35
4.1	Warenannahme	13	8	Systemintegration	37
4.2	Produktidentifizierung	13	9	Inbetriebnahme	38
4.2.1	Steuereinheit und Bedienterminal	13	9.1	Datum und Uhrzeit ändern	38
4.2.2	Endress+Hauser System	13	9.2	Einstellungen exportieren	39
4.3	Lagerung und Transport	14	9.3	BMC Service Tool	39
5	Montage	15	9.4	Benutzerverwaltung	39
6	Elektrischer Anschluss	18	9.4.1	Benutzerstufen	40
6.1	Anschlussbedingungen	18	9.4.2	Anmelden/Abmelden	40
6.1.1	Erforderliche Werkzeuge	18	9.4.3	Zugriffsrechte	41
6.1.2	Verbindungskabel	18	9.5	Relaisausgänge	41
6.1.3	Ethernet Anschluss	18	9.5.1	Systemstatus	42
6.1.4	Kabeleinführungen und Verteilerbox	18	9.5.2	Angepasste Warnungen	42
6.2	Spezielle Anschlusshinweise	19	9.6	Modbus TCP Gateway (optional)	43
7	Bedienungsmöglichkeiten	20	10	Betrieb	44
7.1	Hoch- und Herunterfahren	20	10.1	Aufsummierung der transferierten Menge	44
7.1.1	Hochfahren	20	10.2	Entlade-Transfervorgang vorbereiten	44
7.1.2	Herunterfahren	20	10.2.1	Manuelle Bedienung	44
			10.2.2	Bedienung über Modbus	47
			10.3	Lieferantenliste bearbeiten	47
			10.4	Entlade-Transfervorgang beenden	48
			10.4.1	Manuelle Bedienung	49
			10.4.2	Bedienung über Modbus	50
			11	Diagnose und Störungsbehebung ...	51
			11.1	Systemstatus	51

11.2	Meldungen	51
11.2.1	Meldungskategorien	51
11.2.2	Aktuell aktive Meldungen anzeigen ..	51
11.2.3	Meldungen quittieren	52
11.2.4	Liste der Meldungen	52
11.3	Mengenscheindrucker	52
11.4	Drahtbruchsignal	52
11.5	Netzausfall	53
11.6	Chargenergebnis zu hoch	53
12	Wartung	54
12.1	Mengenscheindrucker	54
12.1.1	Papierrolle austauschen	54
12.1.2	Papierrolle einlegen	54
12.1.3	Reinigung	55
12.1.4	Service und Austausch	55
12.2	Display des Bedienpanels	56
12.3	Schaltschranklüfter	56
12.4	Instandhaltung des Systems	56
13	Reparatur	57
13.1	Allgemeine Hinweise	57
13.2	Ersatzteile und Services	57
14	Technische Daten	58
14.1	Spannungsversorgung	58
14.2	Eingang/Ausgang	58
14.3	Umgebungsbedingungen	58
15	Anhang	59
15.1	Liste der Meldungen	59
15.2	Verplombung/Verriegelung	69
15.2.1	Verriegelung von Programmeinstel- lungen	69
15.2.2	Verplombung von Schaltschränken ..	69
15.2.3	USB Ports	70
15.3	Schnittstellenspezifikation	71
15.3.1	Modbus TCP	71
15.3.2	Spezifikation Modbus-Datenregister .	73
15.4	Hinweis zu der verwendeten Fremdanbieter- Software	83
15.4.1	Rockwell Factory Talk View - Site Edition und RSLinx	83
15.4.2	Microsoft(R) Windows(R) Embedded Standard 7	84
15.4.3	Microsoft(R) Windows (R) 10 IoT Enterprise LTSC 2021	85
15.4.4	MICROSOFT SQL SERVER 2008 R2 EXPRESS	85
15.4.5	MICROSOFT SQL SERVER 2022	86
15.4.6	Comfort on-screen keyboard	86

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Verwendete Symbole

1.2.1 Warnhinweissymbole

GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

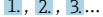
VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

HINWEIS

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigt werden.

1.2.2 Symbole für Informationstypen

Symbol	Bedeutung
	Erlaubt Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.
	Zu bevorzugen Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind.
	Verboten Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.
	Tipp Kennzeichnet zusätzliche Informationen.
	Verweis auf Dokumentation
	Verweis auf Seite
	Verweis auf Abbildung
	Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt
	Handlungsschritte
	Ergebnis eines Handlungsschritts
	Hilfe im Problemfall
	Sichtkontrolle

1.2.3 Elektrische Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gleichstrom
	Wechselstrom
	Gleich- und Wechselstrom
	Erdanschluss Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Anschluss Potenzialausgleich (PE: Protective earth) Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät: ▪ Innere Erdungsklemme: Anschluss Potenzialausgleich wird mit dem Versorgungsnetz verbunden. ▪ Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

1.2.4 Software-Symbole

Symbol	Bedeutung
	Fehlermeldung
	Warnung
	Neue Meldung, nicht quittiert
	Quitierte, aber noch immer aktive Meldung
	Quitierte, nicht länger aktive Meldung (Ursache wurde behoben)
	Quitierte Meldung: Mit dieser Schaltfläche wird die ausgewählte Meldung quittiert.
	Drucken: Mit dieser Schaltfläche wird die Liste der Meldungen ausgedruckt (nur wenn ein Drucker zur Verfügung steht).
	Aktualisieren: Mit dieser Schaltfläche wird die Liste der Meldungen aktualisiert.
	Hinzufügen: Mit dieser Schaltfläche werden weitere Lieferanten hinzugefügt.
	Stift: Mit dieser Schaltfläche wird der ausgewählte Eintrag bearbeitet.
	Mit dieser Schaltfläche wird der ausgewählte Eintrag gelöscht.
	Mit dieser Schaltfläche wird der letzte Buchstabe oder die letzte Ziffer gelöscht.
	Mit dieser Schaltfläche wird der gesamte Text gelöscht.

1.3 Verwendete Akronyme

Akronyme	Bedeutung
API	American Petroleum Institute
BTN	Entlade-Mengenscheinnummer
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
GEP	Good Engineering Practices

Akronyme	Bedeutung
GMP	Good Manufacturing Practices
GMT/UTC	Greenwich Mean Time/Coordinated Universal Time
HMI	Human Machine Interface - Software-Applikation zur Visualisierung (Mensch-Maschine-Schnittstelle, d. h. die Anzeige- und Bedienoberfläche)
IPA	Isopropyl Alcohol (Isopropanol)
NIST	US National Institute of Standards and Technology
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung (PLC)
RTD	Widerstandsthermometer
SBC600	Entlade-Durchflussrechner
TCP	Transmission Control Protocol
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
ZV	Zero Verification (Nullpunktabgleich)

1.4 Gültige Versionen

Dieses Benutzerhandbuch gilt für folgende Versionen:

Komponente	Version
SPS-Programm ¹⁾	ab V5.02.xx
HMI-Programm ¹⁾	ab V5.02.xx
Hardware-Plattform ¹⁾	ab V1.02.xx

- 1) Es gilt für alle Installationsarten des Schaltschranks (Systeme mit nur einem Schaltschrank oder zwei Schaltschränken)

1.5 Eingetragene Marken

FactoryTalk®, RSLink®, Studio 5000™ und alle übrigen Rockwell Software®-Produkte sind eingetragene Warenzeichen von Rockwell Automation.

Microsoft®, Windows 7®, Internet Explorer® und das Microsoft-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation, Redmond, Washington, Vereinigte Staaten.

Microsoft®, Windows 10 IoT Enterprise® LTSC 2021, ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation, Redmond, Washington, Vereinigte Staaten.

Alle anderen Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Unternehmen und Organisationen.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

Bei Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Instandhaltung des Entlade-Durchflussrechner oder anderer Einzelgeräte, die Bestandteil des Entladesystem sind, müssen unbedingt die in der Betriebsanleitung zu den spezifischen Geräten und die in der Dokumentation zu den zugehörigen Geräten aufgeführten Sicherheitshinweise eingehalten werden.

2.1 Anforderungen an das Personal

Das für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Instandhaltung zuständige Personal muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Es muss sich um entsprechend qualifizierte Experten handeln, die von Endress+Hauser geschult wurden, oder um Experten der Endress+Hauser Service-Organisation
- Das Personal muss vom Schiffseigner/-betreiber autorisiert sein.
- Das Personal muss mit regionalen/nationalen Vorschriften und Bestimmungen vertraut sein.
- Vor Beginn der Arbeiten muss das Personal die in dieser Betriebsanleitung und ergänzenden Dokumentation sowie die in den Zertifikaten enthaltenen Anweisungen (je nach Anwendung) gelesen und verstanden haben.
- Das Personal muss die Anweisungen einhalten und die grundlegenden Anforderungen erfüllen.

Das Bedienpersonal muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Das Bedienpersonal muss vom Anlageneigner/-betreiber entsprechend den Anforderungen der Aufgabe angewiesen und autorisiert sein.
- Das Bedienpersonal muss die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Benutzerhandbuch richtet sich an **operator** und **supervisor**, die mit dem Entlade-Durchflussrechner arbeiten. Die in diesem Handbuch erläuterten Funktionalitäten gelten für Benutzer der Stufe **supervisor**. Die Benutzerstufe **operator** erlaubt einen leicht eingeschränkten Zugriff.

Der SBC600 wurde für die Verwendung mit den Coriolis-Durchflussmessgeräten Promass von DN80 bis DN350 von Endress+Hauser konzipiert. Jede andere Art der Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf nicht bestimmungsgemäße Verwendung zurückzuführen sind; in einem solchen Fall trägt der Benutzer die volle Verantwortung. Die Einhaltung der vom Hersteller angegebenen Bedienungs- und Instandhaltungsvoraussetzungen ist Teil der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Der SBC600 muss in einer sicheren Umgebung (nicht in Gefahrenbereichen oder Ex-Zonen) installiert werden.

Den SBC600 muss in einem trockenen und klimatisierten Raum installieren.

2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten an oder mit Komponenten des Entlade-Durchflussrechners:

Immer die persönliche Schutzausrüstung gemäß regionalen/nationalen Vorschriften und Bestimmungen verwenden

Bei der Arbeit mit nassen Händen an oder mit Geräten:

Es empfiehlt sich, Handschuhe zu tragen, da andernfalls ein höheres Risiko besteht, dass es zu einem elektrischen Schlag kommt

2.4 Betriebssicherheit

- Den SBC600 und das komplette Entladesystem nur in einem einwandfreien technischen und betriebssicheren Zustand betreiben
- Der Bediener ist für den störungsfreien Betrieb des gesamten Entladesystems, einschließlich des SBC600 und der Geräte, verantwortlich
- Reparaturen nur von zertifiziertem Fachpersonal von Endress+Hauser durchführen lassen
- Eigenmächtige Veränderungen am Entlade-Durchflussrechner oder die Verwendung von nicht zulässigen Geräten können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:
Sollten trotzdem Änderungen erforderlich sein, wenden Sie sich bitte an den Hersteller
- Sicherstellen der fortgesetzten Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit:
 - Reparaturen nur dann ausführen, wenn sie vom Hersteller ausdrücklich genehmigt sind
 - Alle regionalen/nationalen Vorschriften hinsichtlich der Reparatur von elektrischen Geräten einhalten
 - Ausschließlich Originalersatzteile und -zubehörteile von Endress+Hauser verwenden

2.5 Produktsicherheit

Endress+Hauser Komponenten

Der Entlade-Durchflussrechner wurde gemäß dem Produktentwicklungsstandard des Unternehmens entwickelt und qualifiziert. Dies schließt die mechanische und elektrische Bauform, Leistungstests und Umweltverträglichkeitsprüfungen (z.B. Klima, Vibration, EMV) gemäß den Anforderungen der Norm OIML R117 ein.

Programm (Software)

Die Applikationssoftware wurde von Endress+Hauser mithilfe der angegebenen Tools geschrieben. Es wurden die GMP und GEP, wie sie in einem Endress+Hauser Standard für das Schreiben von Applikationssoftware beschrieben werden, eingehalten.

Die Software wurde gemäß einem auf dem V-Modell basierenden Standardprozess entwickelt und nach WELMEC 7.2 qualifiziert.

2.6 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung unsererseits ist nur gegeben, wenn das Gerät gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Gerät verfügt über Sicherheitsmechanismen, um es gegen versehentliche Veränderung der Einstellungen zu schützen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers, die das Gerät und dessen Datentransfer zusätzlich schützen, sind vom Betreiber selbst zu implementieren.



Für die Datensicherung der Daten ist der Betreiber selbst verantwortlich.

3 Produktbeschreibung

Die grundlegenden Funktionen des Entlade-Durchflussrechners sind:

Zu den Hauptaufgaben des Entlade-Durchflussrechners gehören das Erfassen und Anzeigen der Entladedaten aller beteiligten Geräte. Anhand dieser Daten erzeugt er Entlade-Mengen-Scheine und Entlade-Durchfluss-Profile.

In Kombination mit dem vollständigen Messsystem für Entlade-Transfervorgänge stellt der SBC600 folgende Funktionalitäten bereit:

- Kontinuierliche bidirektionale Massedurchflussmessung mit Coriolis-Durchflussmessgeräten
- Kompensation der mitgeführten Luft
- Aufsummierung der Menge des transferierten Kraftstoffs
- Speicherung von Chargendaten
- Ausdruck von Entlade-Mengen-Scheinen
- Entlade-Durchfluss-Profile
- Anzeigen der Dichte
- Anzeigen des Volumens
- Messung der Mediumstemperatur
- Optimierung der Leitungsbefüllung über ein Regelventil (nur Befüllung)

3.1 Produktaufbau

Der Entlade-Durchflussrechner SBC600 dient zum Erstellen und Ausgeben von Entlade-Mengen-Scheinen und Entlade-Durchfluss-Profilen, wenn er an die entsprechenden Systemkomponenten (Geräte) angeschlossen ist. Das System bietet benutzerfreundliche schrittweise Vorgänge zum Messen, Überwachen und Verfolgen von Entlade-Transfervorgängen.

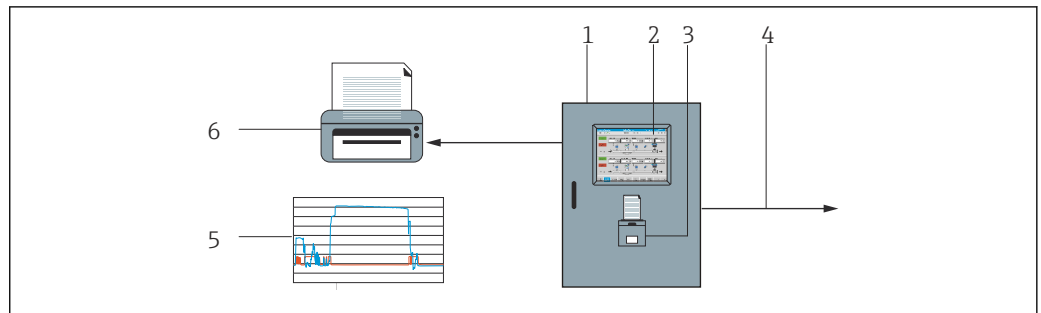
Diese Daten können optional über eine Modbus-Verbindung an den Kunden weitergeleitet werden.

Der SBC600 kann mit drei verschiedenen Schaltschrankkonfigurationen ausgeliefert werden:

- Einzelner Schaltschrank mit SPS und HMI im selben Schaltschrank (Steuereinheit) zur Wandmontage
- Zwei Schaltschränke mit SPS (Steuereinheit) und HMI (Bedienerterminal) jeweils separat in einem Schaltschrank zur Wandmontage
- Zwei Schaltschränke mit SPS (Steuereinheit) in einem Schaltschrank zur Wandmontage und dem HMI (Bedienerterminal) in einem Tischpanel

Dieses Bedienerhandbuch gilt für alle aufgeführten Versionen.

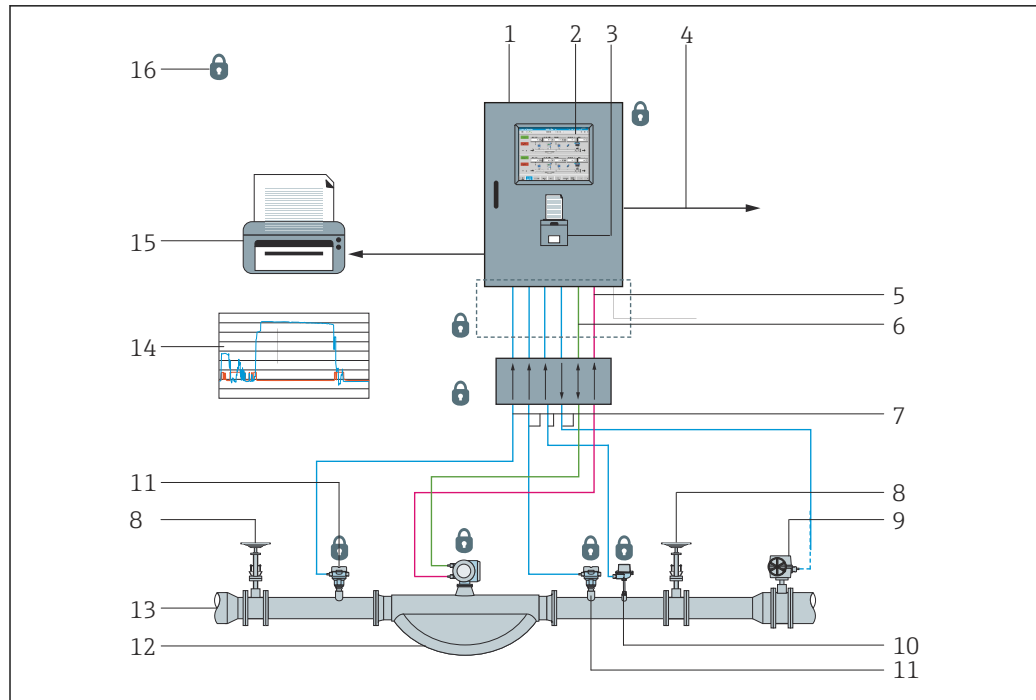
3.1.1 Anzeige System Übersicht



1 Übersicht Entlade-Durchflussrechner

- 1 Steuereinheit und Bedienterminal des Entlade-Durchflussrechners SBC600
- 2 Integrierte Mensch-Maschine-Schnittstelle (HMI)
- 3 Integrierter Drucker für Entlade-Mengen-Scheine (Entlade Metering Tickets, BMT)
- 4 Modbus TCP (optional)
- 5 Entlade-Durchfluss-Profil
- 6 Externer Drucker zum Ausdrucken von Entlade-Durchfluss-Profilen (optional)

In der Abbildung unten ist ein vollständiges Entladesystem dargestellt, um die Funktionalität des SBC600 besser zu veranschaulichen.



2 Systemaufbau des Entladesystems

- 1 Entlade-Durchflussrechner SBC600
- 2 Integrierte Mensch-Maschine-Schnittstelle (HMI)
- 3 Integrierte Drucker für Entlade-Mengen-Scheine (Entlade Metering Tickets, BMT)
- 4 Modbus TCP (optional)
- 5 DC 24 V Impuls
- 6 Modbus RTU
- 7 4 ... 20 mA
- 8 Absperrventil
- 9 Regelventil
- 10 Temperatur
- 11 Druck
- 12 Durchfluss
- 13 Messleitung
- 14 Entlade-Durchfluss-Profil
- 15 Externer Drucker zum Ausdrucken von Entlade-Durchfluss-Profilen (optional)
- 16 Versiegelte Systemkomponenten

3.1.2 Verwendung des Entlade-Durchflussrechners

Der Entlade-Durchflussrechner darf nur dann verwendet werden, wenn er sich in einem technisch einwandfreien Zustand befindet, und er darf nur entsprechend seiner bestimmungsgemäßen Verwendung und gemäß den in diesem Benutzerhandbuch aufgeführten Anweisungen verwendet werden. Nur sicherheitsbewusste und entsprechend geschulte Personen, die sich der bestehenden Risiken umfassend bewusst sind, dürfen den SBC600 bedienen.

3.1.3 Veränderung des Entlade-Durchflussrechners

Da es sich um ein modulares, hoch präzises Messsystem handelt, dürfen nur entsprechend geschulte und befähigte Personen Änderungen am System vornehmen. Veränderungen am Design der Hardware oder Software dürfen nur von Endress+Hauser Process Solutions vor der Durchführung von Updates oder Upgrades vorgenommen werden.

Alle Veränderungen müssen das geltende eichamtliche Zertifikat erfüllen. Andernfalls verliert das Zertifikat seine Gültigkeit.

Weitere Unterstützung erhalten Sie bei Ihrem Endress+Hauser Sales Center vor Ort.

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

4.1 Warenannahme

Bei Erhalt der Ware folgende Punkte prüfen:

- Die Verpackung und Inhalt auf Beschädigungen untersuchen
- Den Lieferumfang auf Vollständigkeit und auf Übereinstimmung mit der Bestellung überprüfen

Die Dokumentation ist im Lieferumfang des Entlade-Durchflussrechner enthalten und umfasst:

- Die vorliegende Betriebsanleitung zum Entlade-Durchflussrechner SBC600
- Schaltplan des Entlade-Durchflussrechners SBC600

4.2 Produktidentifizierung

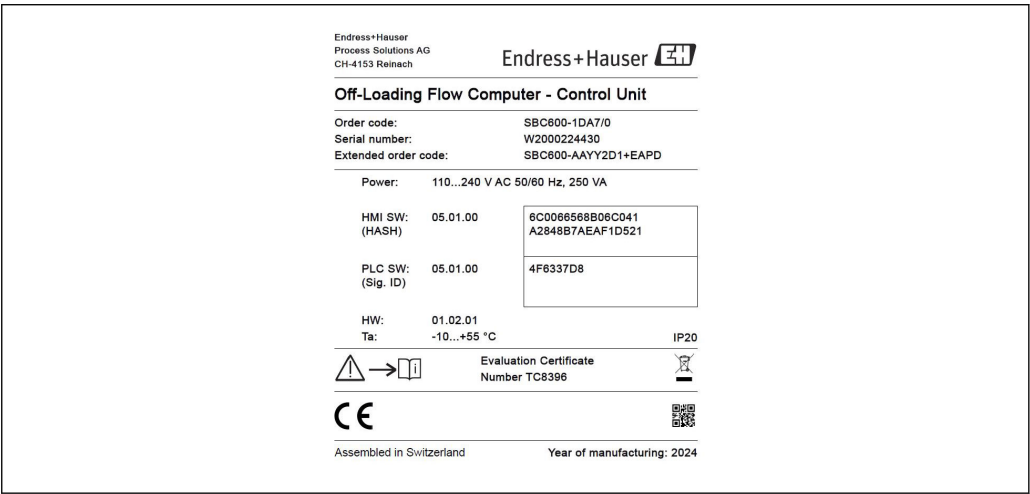
4.2.1 Steuereinheit und Bedienterminal

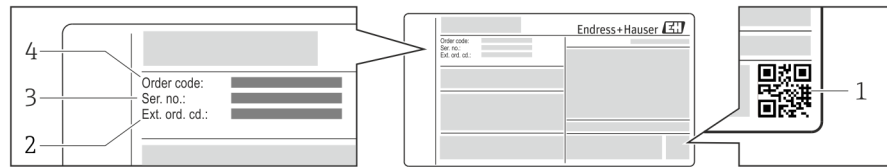
Die Steuereinheit und das Bedienterminal können mithilfe des Typenschildes identifiziert werden, das auf jedem Schaltschrank angebracht ist. Das Bedienterminal kann in einem separaten Schaltschrank untergebracht oder in den Schaltschrank der Steuereinheit integriert werden. Das Typenschild der Steuereinheit ist immer angebracht, das Typenschild des Bedienterminals nur, wenn ein optionales Bedienterminal vorhanden ist.

4.2.2 Endress+Hauser System

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung, um die Komponenten zu identifizieren:

- Typenschildangabe
- Erweiterter Bestellcode (Extended order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern in *Device Viewer* eingeben (www.endress.com/deviceviewer): Daraufhin werden alle Informationen zum System / Gerät angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Operations App* den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen





- 1 2-D-Matrix-Code (QR-Code)
- 2 Erweiterter Bestellcode (Ext. ord.cd.)
- 3 Seriennummer (ser. no.)
- 4 Bestellcode (Order code)

Eine Übersicht über die zugehörige Dokumentation erhalten Sie wie folgt:

- **Device Viewer:** Seriennummer vom Typenschild eingeben
www.endress.com/deviceviewer
- **Downloadbereich** der Endress+Hauser Internetseite
www.endress.com/downloads

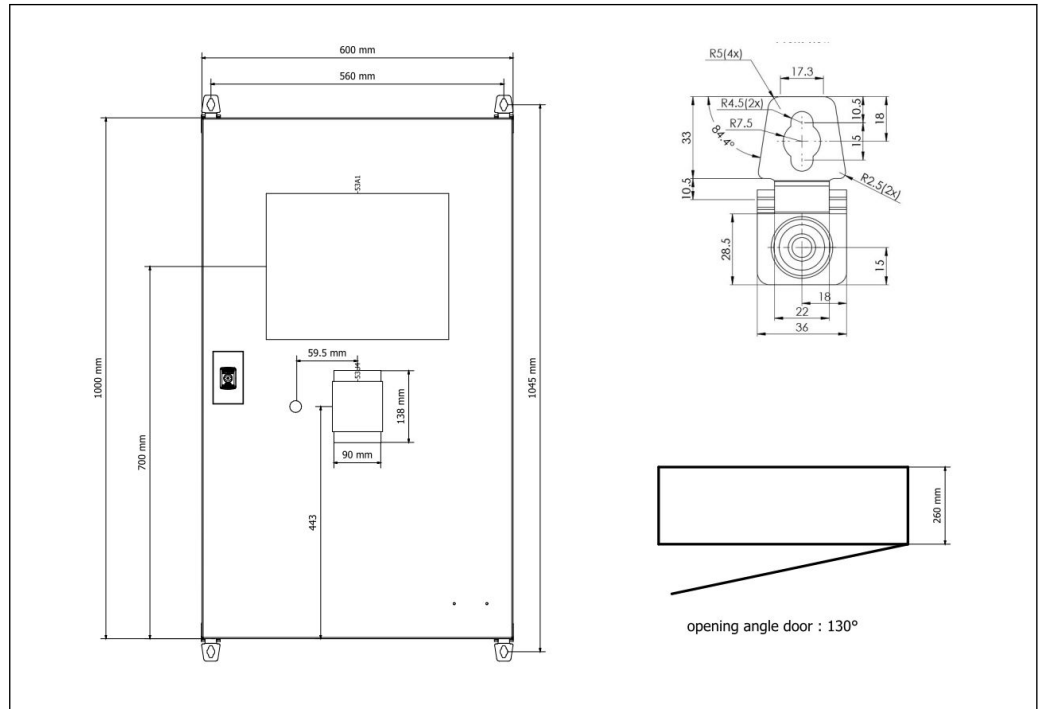
4.3 Lagerung und Transport

- Der Schaltschrank ist so verpackt, dass er bei Lagerung und Transport zuverlässig vor Stößen geschützt wird. Die Originalverpackung bietet optimalen Schutz
- Die zulässige Lagertemperatur beträgt $-20 \dots +60 \text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-4 \dots 140 \text{ }^{\circ}\text{F}$), vorzugsweise $+20 \text{ }^{\circ}\text{C}$ ($68 \text{ }^{\circ}\text{F}$).
- Den Schaltschrank bei Transport vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um zu hohe Oberflächentemperaturen zu vermeiden
- Den Schaltschrank, auch verpackt, an einem trockenen Platz lagern
- Den Schaltschrank bis zu seinem endgültigen Standort in der Transportbox transportieren, in der er ausgeliefert wurde

5 Montage

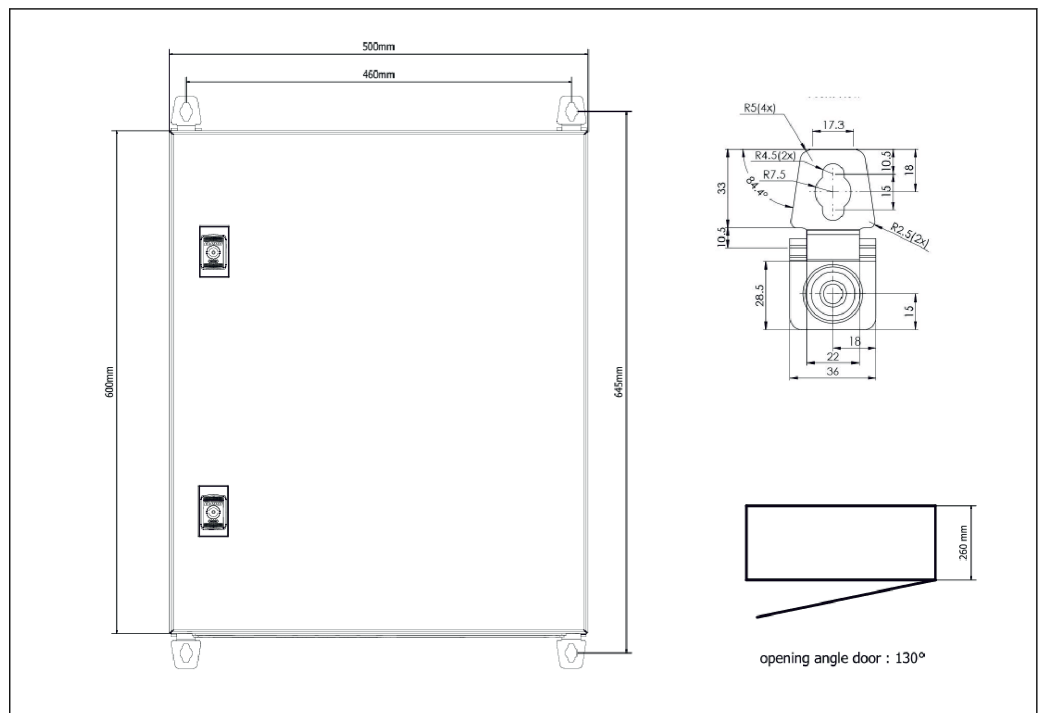
Der SBC600 wird mit Haltern für die Wandmontage ausgeliefert und muss mit einer entsprechend geeigneten Montageausrüstung an einer stabilen Wand montiert werden.

Weiter unten ist ein Beispiel für ein System mit individuellem Schaltschrank mit installierten Montagehaltern und die Montagehalter im Detail zu sehen.

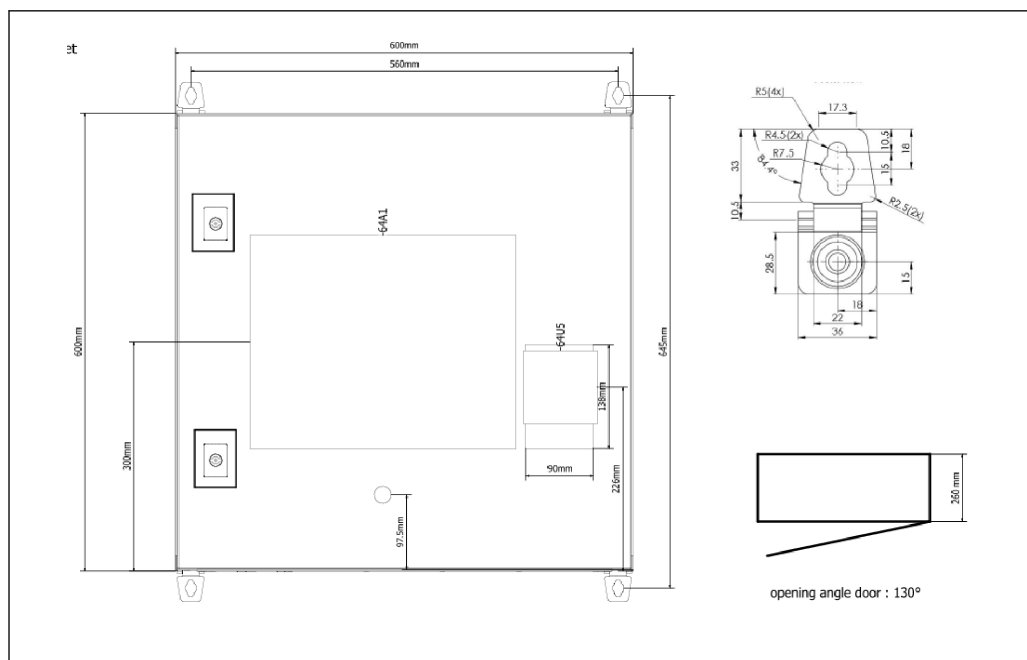


3 Einzelner Schaltschrank mit SPS und HMI im selben Schaltschrank (Steuereinheit) zur Wandmontage.

Zwei Schaltschränke mit SPS (Steuereinheit) und HMI (Bedienerterminal) jeweils separat in einem Schaltschrank zur Wandmontage:

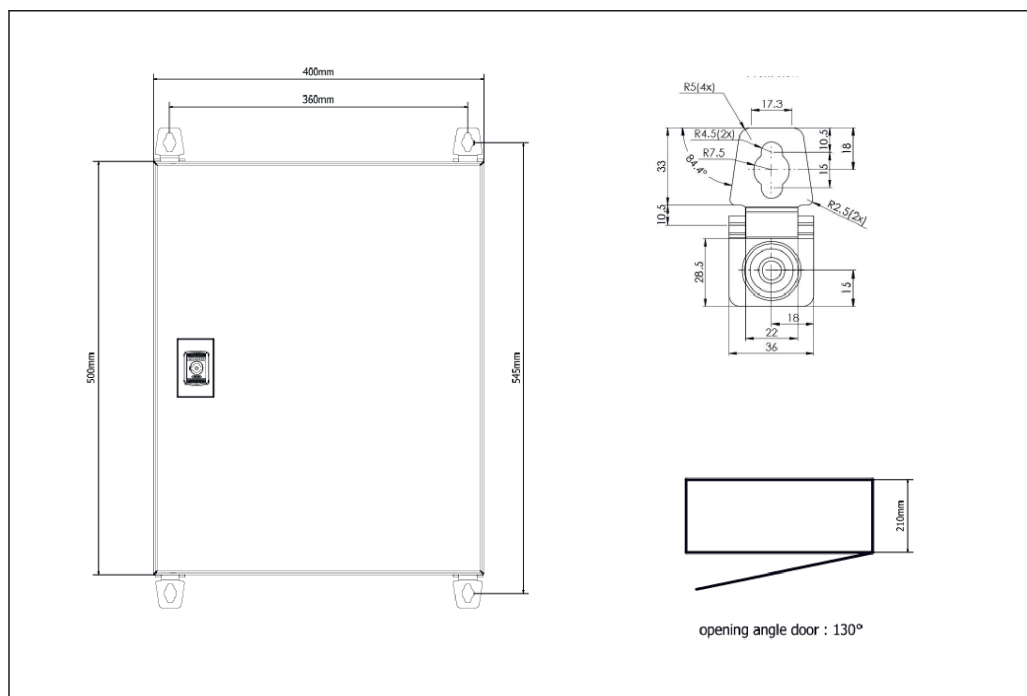


4 SPS (Steuereinheit) in einem Schaltschrank

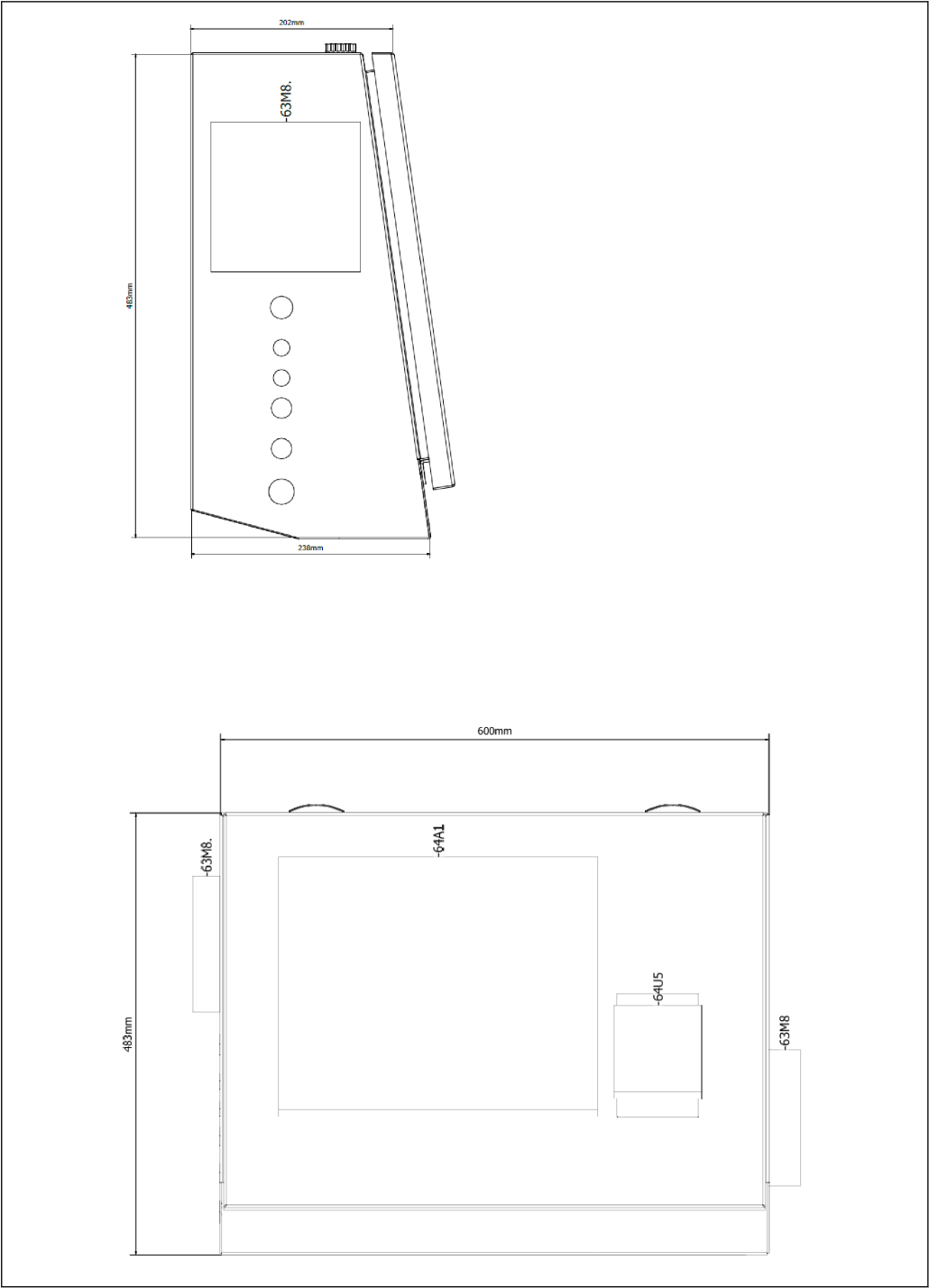


5 HMI (Bedienerterminal) separat in einem Schaltschrank zur Wandmontage

Zwei Schaltschränke mit SPS (Steuereinheit) in einem Schaltschrank zur Wandmontage und dem HMI (Bedienerterminal) in einem Tischpanel:



6 SPS (Steuereinheit) in einem Schaltschrank zur Wandmontage



7 HMI (Bedienerterminal) in einem Tischpanel

6 Elektrischer Anschluss

6.1 Anschlussbedingungen

6.1.1 Erforderliche Werkzeuge

- Für Kabeleinführungen: Die entsprechenden Werkzeuge verwenden
- Für Sicherungskralle (Edelstahlgehäuse): 8 mm Schraubenschlüssel
- Abisolierzange
- Bei Verwendung von Standard Kabeln: Crimpzange für Aderendhülse
- Crimpwerkzeug für Keystone-Buchse und Stecker Kat. 6A
- Universalmessgerät zur Kabelprüfung

6.1.2 Verbindungskabel

WARNUNG

Da der Schaltschrank ist in einer maritimen Umgebung installiert ist, unterliegen die Anschlusskabel und Kabeleinführungen speziellen Anforderungen.

- Die Anforderungen in dieser Betriebsanleitung müssen erfüllt werden.

Es dürfen ausschließlich Netz- und Signalkabel verwendet werden, die in der Schiffsindustrie gemäß modernster Technologie und nach allgemein anerkannten Regeln der Technik zugelassen sind:

- Bei allen verlegten Kabeln muss es sich um spezielle Kabel für die Schiffsindustrie handeln. Darüber hinaus müssen sie die Anforderungen hinsichtlich der Schiffsklasse erfüllen und über andere erforderliche Zulassungen verfügen.
- Es empfiehlt sich, Panzerkabel zu verwenden und diese zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen in festen oder flexiblen Kabelkanälen zu verlegen.
- Alle Signalkabel müssen geerdet sein. Wenn mehradrige Kabel verwendet werden, müssen die einzelnen Signalkabel individuell geerdet werden.
- Bei allen Ethernet-Verbindungskabeln muss es sich um den Kabeltyp S/FTP Kategorie 7 (mit Geflechschirm als Paarabschirmung und mit Folienschirm als Gesamtabschirmung) handeln.
- Erforderliche Drahtquerschnitte:
 - Signalkabel: 0,75 mm²
 - Netzkabel für AC: 1,5 mm²

6.1.3 Ethernet Anschluss

Die RJ-45 Ethernet-Anschlüsse der Ethernet-Kabel müssen folgende Spezifikationen erfüllen: Keystone-Buchse Kat. 6A

6.1.4 Kabeleinführungen und Verteilerbox

Die Kabeleinführungen müssen alle Sicherheitsbedingungen erfüllen, die am Installationssort gelten. Hierzu können gehören:

- Schutz vor klimatischen Bedingungen
- Schutz vor Korrosion
- Verschließen von nicht verwendeten Kabeleinführungen durch Blindstopfen

 Die zusätzliche Verwendung von Dichtungsmasse zur Abdichtung von Anschlussfugen und -verbindungsstellen ist allgemein üblich und hat sich in der Praxis als effektiv erwiesen.

6.2 Spezielle Anschlusshinweise

Verdrahtung des Schaltschranks

Die Drucksensoren und das Widerstandsthermometer werden direkt über den Entlade-Durchflussrechner (SBC600) gespeist. Das Coriolis-Massedurchflussmessgerät und das Regelventil werden separat gespeist. Für diese Geräte müssen geeignete Trennvorrichtungen vorgesehen werden.

HINWEIS

Werden die Trennvorrichtungen in diesem Schaltschrank installiert, wären sie nur durch Aufbrechen der Plombe zugänglich.

- Die Trennvorrichtungen dürfen nicht in den Schaltschränken des Entlade-Durchflussrechners (SBC600) installiert werden, da diese verplombt sind.

Für den SBC600 und die zugehörigen Geräte wird die Verwendung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) empfohlen. Die erforderlichen Nennleistungen sind in **Kapitel 14** zu finden. →  58

7 Bedienungsmöglichkeiten

7.1 Hoch- und Herunterfahren

7.1.1 Hochfahren

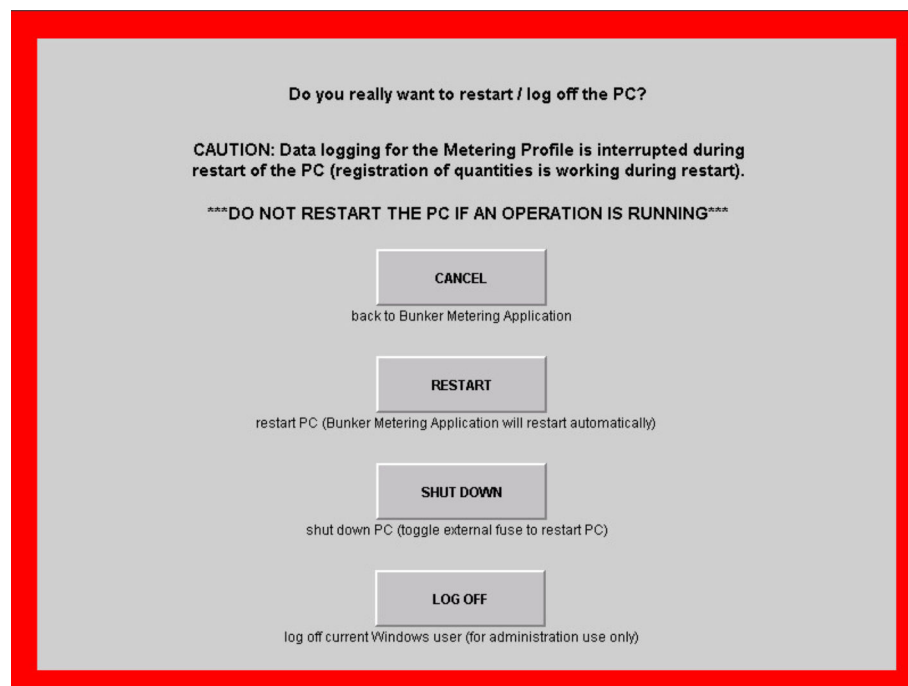
Die Entlade-Durchflussrechner-Applikation wird automatisch gestartet, sobald das System mit Strom versorgt wird. Das Hochfahren des Bedienpanels kann bis zu 5 Minuten in Anspruch nehmen. Der Benutzer **operator** wird nach dem Hochfahren automatisch beim Entlade-Durchflussrechner angemeldet.

7.1.2 Herunterfahren

Die Entlade-Durchflussrechner-Applikation kann über die Schaltfläche **Shutdown** heruntergefahren werden:



Im folgenden Popup-Fenster **CANCEL** auswählen, um zur vorhergehenden Anzeige zurückzukehren, **RESTART** auswählen, um die Entlade-Durchflussrechner-Applikation neu zu starten, **SHUT DOWN** auswählen, um den PC herunterzufahren, oder **LOG OFF** auswählen, um den aktuellen **Benutzer** abzumelden (nur zu Administrationszwecken).



HINWEIS

Wird die Applikation während eines Entlade-Transfervorgangs/einer Charge heruntergefahren,

führt dies zu inkonsistenten Daten im Entlade-Durchfluss-Profil.

- Keinen Neustart während eines Entlade-Transfervorgangs/einer Charge durchführen.



Der Entlade-Durchflussrechner unterbricht die Datenprotokollierung, wenn die Applikation heruntergefahren wird.

Wenn der PC heruntergefahren wird, kann er nur durch schalten der Hauptsicherung wieder gestartet werden.

7.2 Navigation



Die folgenden Funktionalitäten können teilweise nur für den **supervisor** sichtbar sein.

7.2.1 Allgemeiner Aufbau

The screenshot displays the 'Off-Loading Flow Computer' interface. At the top, it shows 'Batch Control - Line 1' and the 'Endress+Hauser' logo. Below this, the 'System Status' is 'OK', and the user is 'BUNKERIEH' logged in on '2024/APR/25 13:51:42'. The interface is divided into several sections: 'Operation Complete' with buttons for 'Line 1' and 'Line 2', and a 'Reset Total & setup next Batch...' button. The main section is 'Custody Transfer Metering Results' for 't = metric tons'. It includes a 'Totalizer' with 'Off-Loading' at 12.558 t and 'Reverse' at 0.0 t. Below this, 'Total OFF-LOADED' shows 'Mass' at 4.208 t and 'Volume @Std.T' at 4.129 m3. 'Fwavg Density @Std.T' is 1019.1 kg/m3. To the right, 'Supplier' and 'Product' information is shown. A table at the bottom provides detailed flow data: Mass Flow (0.0 t/h), Average Pressure (0.000 bar(a)), Temperature (44.00 °C), Air Index (24.6), Observed Actual Density (996.5 kg/m3), Std. Density @15°C (1019.3 kg/m3), Totalizer Off-Loading at Batch start (8.351 t), Totalizer Reverse at Batch start (0.0 t), Date/Time last Reset (2024/APR/25 13:42:19), Batch Number (3), Observed Volume (4.222 m3), and Observed Volume Flow (0.0 m3/h). A legend at the bottom explains the status icons: green check for Signal OK, red exclamation mark for Last good value, orange circle for No reliable density yet, orange arrow up for Increasing, and orange arrow down for Decreasing. At the very bottom, a navigation bar includes 'Batch Control' (highlighted), 'System Overview', 'Parameter', 'Settings', 'Trends', 'Batch History', 'Messages', 'Administration', 'Login', and 'Shutdown'.

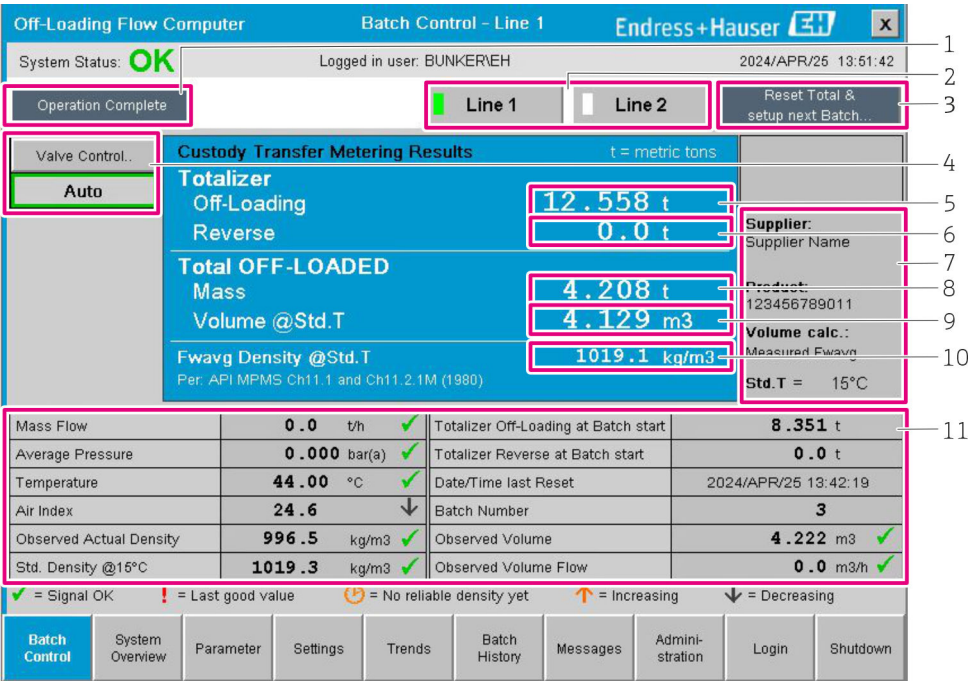
8 Hauptseite

- 1 Kopfzeile: Enthält die Systembeschreibung (Off-Loading Flow Computer), die Identifikation der aktuellen Anzeige und das Endress+Hauser Logo. Durch Klick auf das Logo öffnet sich die Anzeige Diagnostic Information.
- 2 Leiste System Status: Zeigt den Systemstatus, den aktuell angemeldeten Benutzer sowie das aktuelle Datum und die Uhrzeit an.
- 3 Funktionsleiste: Umfasst Funktionsschaltflächen oder Optionen zur Navigation innerhalb der Anzeige (je nach aktuell angemeldetem Benutzer).
- 4 Anzeigenrumpf: Inhalt hängt von der jeweiligen Anzeige ab.
- 5 Navigationsleiste: Zur Navigation zwischen Anzeigen (je nach aktuell angemeldetem Benutzer). Welche Anzeige aktuell ausgewählt ist, ist an der blauen Hintergrundfarbe zu erkennen, mit der die entsprechende Schaltfläche gekennzeichnet ist.

7.3 Anzeigen und Schaltflächen

7.3.1 Batch Control Anzeige

Die Abwicklung eines Entlade-Transfervorgangs erfolgt in der **Batch Control** Anzeige:



9 Batch Control Anzeige

- 1 Schaltfläche Operation Complete, siehe Kapitel 10.4 → 48
- 2 Linienauswahl: nur bei Zwei-Linien-System sichtbar
- 3 Schaltfläche Reset Total, Vorbereitung auf einen Entlade-Transfervorgang (Mengenähler auf 0 zurücksetzen) oder bei aktivierter Volumenmessung Reset Total & Product Select (Mengenähler auf 0 zurücksetzen und Produkt wählen), siehe Kapitel 10.2 → 44
- 4 Schaltfläche Valve control mit Statusanzeige, siehe Kapitel 7.5
- 5 Mengenähler Totalizer Off-Loading, nicht rücksetzbar
- 6 Mengenähler Totalizer Reverse, nicht rücksetzbar
- 7 Aktuell gewählter Lieferant, gewähltes Produkt, Dichte und Std. Temperatur, nur bei aktivierter Volumenmessung sichtbar
- 8 Rücksetzbarer Mengenähler
- 9 Rücksetzbarer Mengenähler in Volumen basierend auf Std. Dichte bei Std. Temperatur, nur bei aktivierter Volumenmessung sichtbar
- 10 Aktuelle Dichte bei Std. Temperatur, nur bei aktivierter Volumenmessung sichtbar
- 11 Parameterbereich: Übersicht über die mit dem Entlade-Transfervorgang zusammenhängenden Parameter

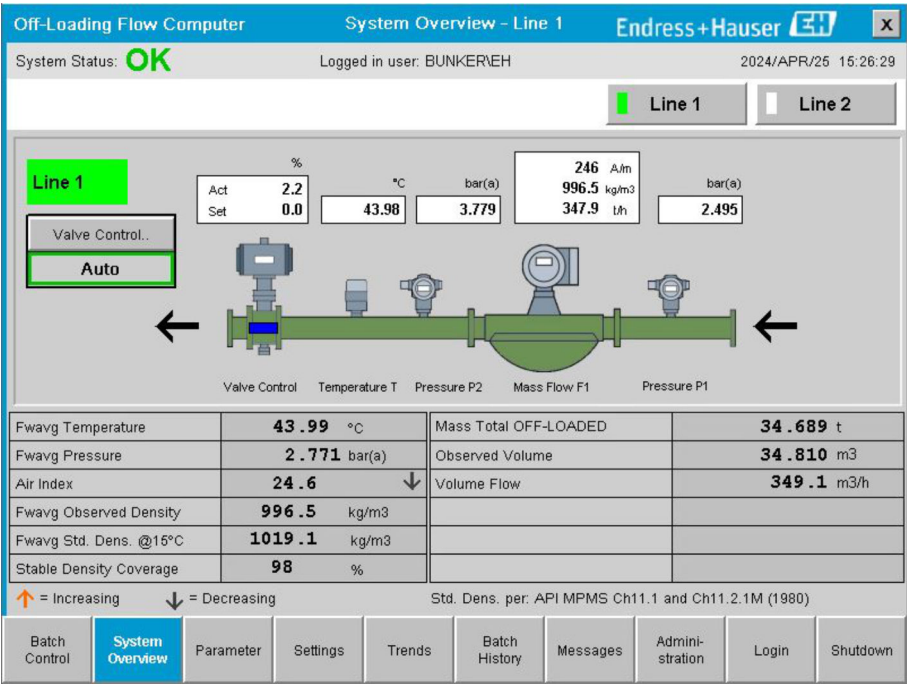
HINWEIS

Werden unter einer Charge zu viele Daten aufgezeichnet, kann möglicherweise kein Entlade-Durchfluss-Profil erstellt werden (Timeout-Fehlermeldung).

- Die Funktion **Reset Totalizer** muss selbst dann vor dem Beginn eines Entlade-Transfervorgangs ausgeführt werden, wenn der rücksetzbare Mengenähler bereits 0 zeigt. Dadurch wird sichergestellt, dass die korrekte Startzeit für den Entlade-Transfervorgang aufgezeichnet wird und das Entlade-Durchfluss-Profil keine unnötigen Daten enthält.

7.3.2 System Overview Anzeige

In der Anzeige **System Overview** ist das System in der Übersicht dargestellt:

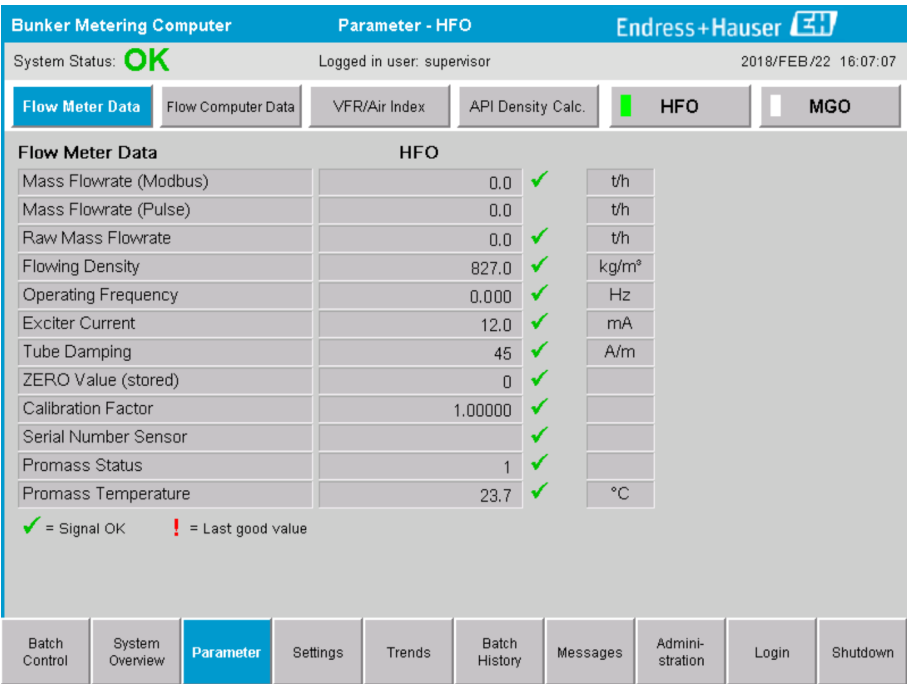


10 System Overview Anzeige

- Wenn ein Sensor einen Fehlerzustand aufweist, blinkt das entsprechende Wertefeld rot
- Ein Klick auf das Wertefeld **Valve Control** öffnet das Pop-up-Fenster zum Regelventil
- Die Rohrleitung wechselt ihre Farbe zu grün, sobald ein Durchfluss festgestellt wird

7.3.3 Parameter Anzeige

Die Anzeige **Parameter** (supervisor) enthält zusätzliche Daten, die nicht in den Anzeigen **Batch Control** oder **System Overview** aufgeführt werden:



11 Parameter Anzeige (supervisor)

- Über die Schaltflächen in der **Funktionsleiste** können verschiedene Parametertabellen angezeigt werden
- Der aktuelle Zustand des Parameterwertes wird in der Spalte ganz rechts angezeigt

7.3.4 Settings Anzeigen

In der Anzeige **Settings – Alarming** (supervisor) werden die Alarmeinstellungen für Prozesswerte eingestellt. Die Anzeige **Settings – Products** (supervisor) wird nur bei aktivierter Volumenmessung angezeigt. In dieser Anzeige werden die Produkte und die zugehörigen Fluidgruppen definiert und zugeordnet.

Settings Anzeige – Alarming

In der Anzeige **Settings – Alarming** (supervisor) werden die Alarmeinstellungen für Prozesswerte eingestellt. Alarmmeldungen können aktiviert und deaktiviert werden. Standardmäßig sind alle Meldungen deaktiviert. Die aktivierten Alarmmeldungen werden angezeigt. Siehe auch **Kapitel 11.2** → 51. Die beiden kundenspezifischen Relaisausgänge können mit dem für die Alarmausgabe erforderlichen Prozesswert konfiguriert werden. Siehe auch **Kapitel 9.4** → 39.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Anzeige:

Bunker Metering Computer

Settings

Endress+Hauser

System Status: OK

Logged in user: supervisor

2018/FEB/22 16:07:29

Alarming

Products

Alarming

Line1: HFO

Line2: MGO

Alarm-Triggers	Unit	Range	Limit	Alarm Enable	Relay 1	Relay 2	Limit	Alarm Enable	Relay 1	Relay 2
None (Disable Relay)										
Flowrate mass F	t/h	Low High	0 1500				0 1500			
Temperature T	°C	Low High	0 80				0 80			
Pressure P1	bar(a)	Low High	0.0 10.0				0.0 10.0			
Pressure P2	bar(a)	Low High	0.0 10.0				0.0 10.0			
Std. Density @15°C	kg/m3	Low High	0.0 1100.0				0.0 1100.0			
Observed Density	kg/m3	Low High	0.0 1100.0				0.0 1100.0			
Air Index Warning	-	High	1500				1500			

Batch Control

System Overview

Parameter

Settings

Trends

Batch History

Messages

Administration

Login

Shutdown

12 Anzeige Settings – Alarming (supervisor)

Settings Anzeige – Products

Die Anzeige **Settings – Products** (supervisor) wird nur bei aktivierter Volumenmessung angezeigt. In dieser Anzeige werden die Produkte einer Fluidgruppe zugewiesen und können mit einem kundenspezifischen Namen versehen werden. Pro Linie kann die Sichtbarkeit der Produkte und ein Default-Produkt ausgewählt werden. Im unteren Bereich der Anzeige wird für die gewählte Fluidgruppe die zugehörigen Werte angezeigt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Anzeige:

Bunker Metering Computer **Settings** **Endress+Hauser**

System Status: **OK** Logged in user: supervisor 2018/FEB/23 14:40:58

Alarming **Products**

Products Name	Fluid Type	Lab Std. Density kg/m3	HFO Show	HFO Default	MGO Show	MGO Default
CustProd1	Crude	840.0	☒	☐	☒	☒
CustProd2	Gasoline	701.0	☒	☒	☐	☐
CustProd3	Trans. area	775.0	☒	☐	☐	☐
CustProd4	Jet group	800.0	☒	☐	☐	☐
CustProd5	Fuel oil	950.0	☒	☐	☐	☐
CustProd6	Gasoline	700.0	☒	☐	☐	☐
CustProd7	Trans. area	775.0	☒	☐	☐	☐
CustProd8	Jet group	800.0	☒	☐	☐	☐

Fluid Type ☐ Gasoline ☐ (Source: API MPMS Ch11.1 and Ch11.2.1M (1980))

- Density Min. and Max. for valid Range: 653.0 770.0 kg/m3

- Default Std. Density @15°C: 700.0 kg/m3

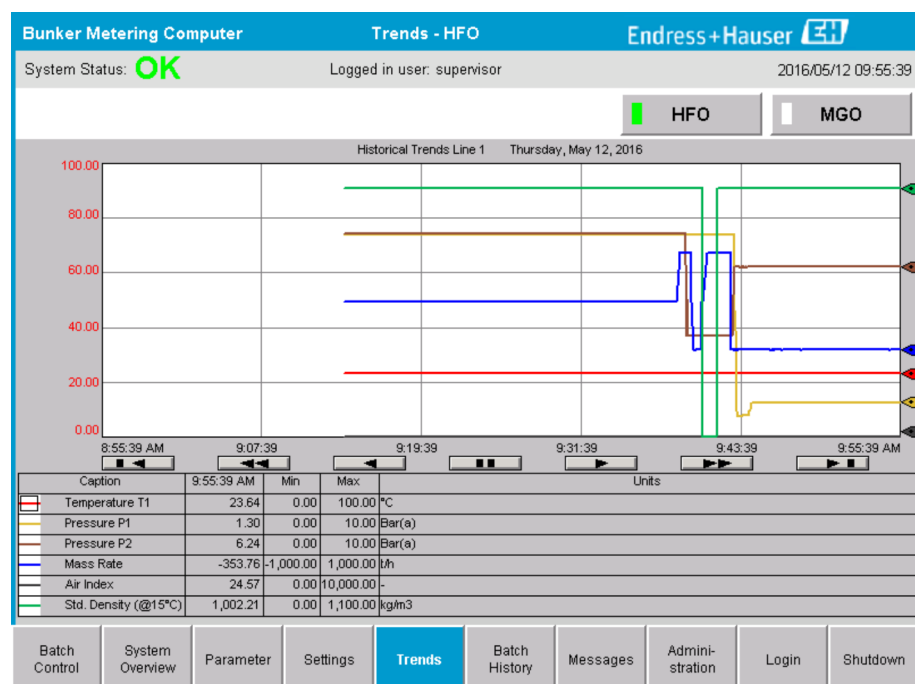
- Coef. K0,K1,K2 for API Density calc.: 346.443000 0.438800 0.000000

Batch Control **System Overview** **Parameter** **Settings** **Trends** **Batch History** **Messages** **Administration** **Login** **Shutdown**

13 Anzeige Settings – Products (supervisor)

7.3.5 Trends Anzeige

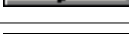
Die Anzeige **Trends** zeigt Werte in grafischer Form an:



14 Trends Anzeige

- Wenn ein separater **externer Datenlogger** verwendet wird, werden in der Anzeige **Trends** nur die Echtzeit-Trends angezeigt. Das bedeutet, dass die Anzeige **Trends** beim Aufrufen leer ist und die Protokollierung erst dann beginnt, wenn die Anzeige **Trends** aktiv ist.
- Folgende Werte werden angezeigt: Temperature T1, Pressure P1, Pressure P2, Mass Rate, Air Index und Standard Density (@ 15 °C/15 °C).

Standardmäßig werden die Daten der letzten Stunde angezeigt. Über die Schaltflächen kann dieser Zeitraum angepasst werden:

	Älteste Daten anzeigen
	60 Minuten zurück
	30 Minuten zurück
	Pause/Wiederaufnahme der Datenaktualisierung (wird die Datenaktualisierung nicht unterbrochen, dann werden die Daten alle 2 Sekunden aktualisiert)
	30 Minuten vorwärts
	60 Minuten vorwärts
	Neueste Daten anzeigen

7.3.6 Batch History Anzeige

Die Anzeige **Batch History** zeigt die Daten der letzten 50 Entlade-Transfervorgänge (inklusive In-Transit-Vorgänge, die keine aufsummierte Menge von 0,0 T zeigen):

Bunker Metering Computer		Batch History - HFO		Endress+Hauser 	
System Status: OK		Logged in user: supervisor		2016/05/12 09:57:19	
Standard Metering Profile		Extended Metering Profile		 HFO	 MGO
Batch Number	Date/Time @ Batch Start	Date/Time @ Batch End	Operation Mode	Total DELIVERED	
000000001	2016/MAY/12 09:40:45	2016/MAY/12 09:56:48	Loading	70.691	t
000000000	2016/MAY/12 09:13:01	2016/MAY/12 09:40:45	Delivery	1.627	t
000000000					t
000000000					t
000000000					t
000000000					t
000000000					t
000000000					t
000000000					t
000000000					t
000000000					t

Click on desired row for batch details

Batch Control	System Overview	Parameter	Settings	Trends	Batch History	Messages	Administration	Login	Shutdown
---------------	-----------------	-----------	----------	--------	----------------------	----------	----------------	-------	----------

 15 Batch History Anzeige

- Ein Klick auf die Datenzeile öffnet das entsprechende Fenster **Batch History Details**
- Mit den Pfeiltasten rechts neben der Tabelle mit der Chargenhistorie nach oben oder unten navigieren
- **Entlade-Durchfluss-Profil** zu den Chargen können über die Schaltfläche in der Funktionsleiste geöffnet werden, siehe **Kapitel 7.6**.

7.3.7 Batch History Details Anzeige

Die Anzeige **Batch History Details** zeigt die detaillierten Daten des ausgewählten Entlade-Transfervorgangs an:

Off-Loading Flow Computer

Batch History Details

Endress+Hauser

System Status: OK

Logged in user: BUNKER\EH

2024/APR/25 13:58:56

Print Ticket Copy

Printer ready

Print Batch History

Batch Number:0000000002 / Line 1

Supplier	Supplier Name	
Date/Time at Batch Start	2024/APR/17 14:32:18	
Date/Time at Batch End	2024/APR/17 14:33:17	
Fwavg Temperature	43.9	°C
Fwavg Pressure	2.161	bar(a)
Avg. Flowrate during this Batch	353.2	t/h
Max. Flowrate during this Batch	355.1	t/h
Air Index	25	-
Non-aerated Qty. Ratio	100.0	%
Std. Density @Std.T for Vol. (*)	1019.1	kg/m3
Fwavg Observed Density	996.5	kg/m3
Fwavg Std. Density @Std.T	1019.1	kg/m3
Stable Density Coverage	98	%
Power Loss during this Batch	NO	
ERROR during this Batch	NO	
Result for MPE 0.5% Limit	PASS	

Totalizer:

Off-Loading at Batch Start	4.270 t
Off-Loading at Batch End	8.351 t
+/-	
Reverse at Batch Start	0.0 t
Reverse at Batch End	0.0 t
=	
Total Mass Off-Loaded	4.081 t
f	
Std. Dens. @Std.T for Vol. (*)	1019.1 kg/m3
Per: API MPMS Ch11.1 and Ch11.2.1M (1980)	
=	
Total Volume @Std.T (*)	4.004 m3

16 Batch History Details Anzeige

7.3.8 Messages Anzeige

Die Anzeige Messages zeigt alle aktuell aktiven Meldungen an:

Bunker Metering Computer

Messages

Endress+Hauser

2016/05/12 10:05:29

System Status: ERROR

Logged in user: supervisor



!	🔊	Event Time	Message
🔴	🔊	2016-05-12 10:04:32	HFO : CONTROL VALVE FAILURE - MANUAL CONTROL REQUIRED
🟡	🔊	2016-05-12 10:04:54	HFO : PRESSURE P1 >HI
🟡	🔊	2016-05-12 10:05:13	HFO : ERROR PRESENT DURING THIS OPERATION
🟡	🔊	2016-05-12 10:05:16	HFO : PRESSURE P2 >HI

No message selected.

4

🔴 2

🟡 1

🟢 1

Batch Control

System Overview

Parameter

Settings

Trends

Batch History

Messages

Administration

Login

Shutdown

17 Messages Anzeige

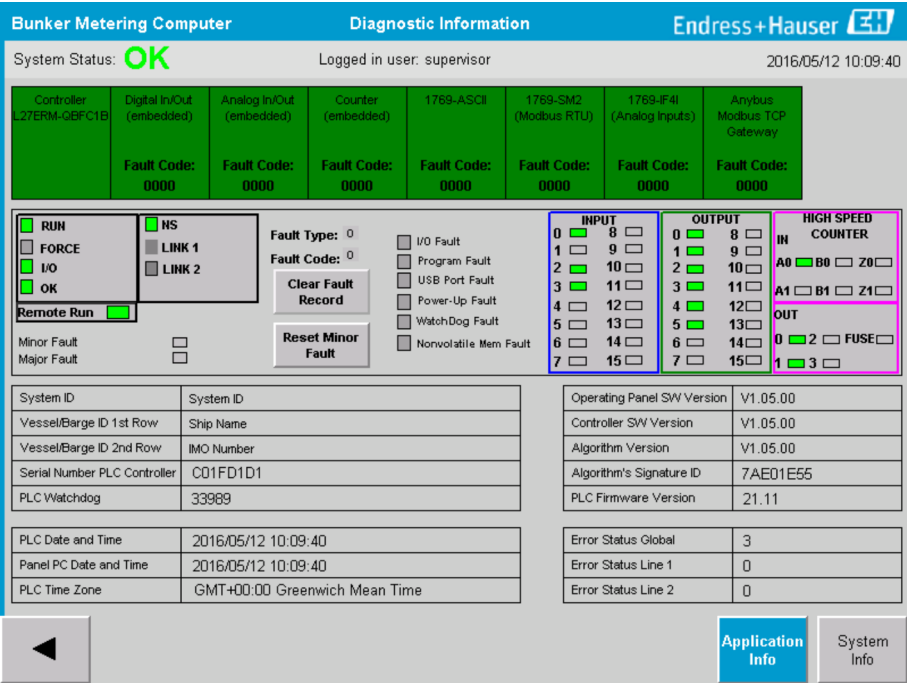
Nähere Informationen zu Meldungen sind in Kapitel 11.2 zu finden. → 51

7.3.9 Administration Anzeige

Die Funktionalitäten der Anzeige Administration wird in Kapitel 9 erläutert. → 38

7.3.10 Diagnostic Information Anzeige

In der Anzeige **Diagnostic Information** werden diagnoserelevante Informationen aufgeführt. Sie sind bei der Störungsbehebung hilfreich und sollten bei allen Arten von Serviceanfragen an Endress+Hauser gesendet werden. Weitere Informationen zur Anzeige **Diagnostic Information: Kapitel 9** → 38

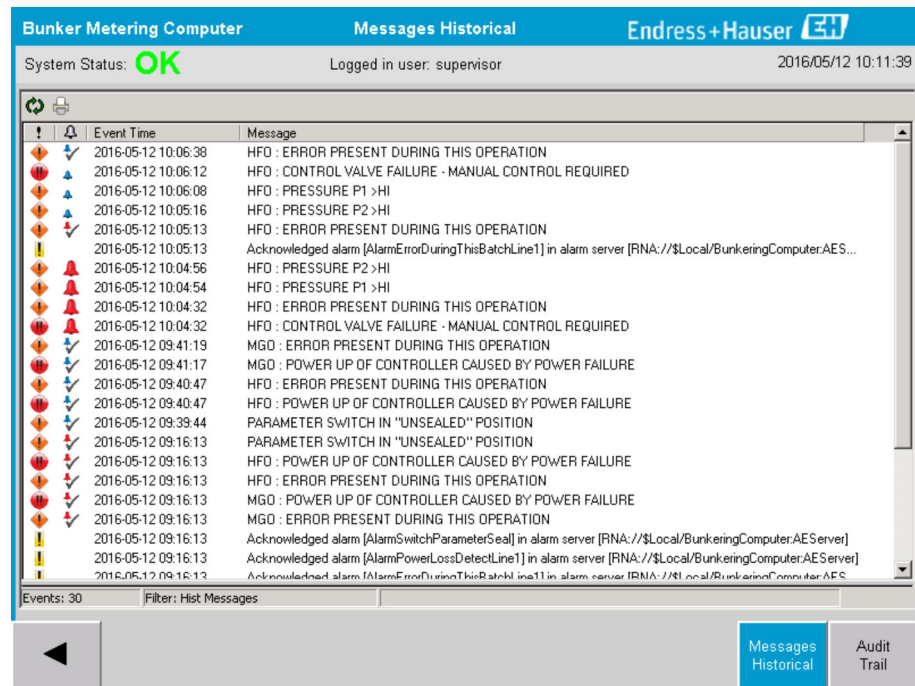


18 Diagnostic Information Anzeige

7.3.11 Messages Historical Anzeige

Die Anzeige **Messages Historical** (supervisor) kann über die Anzeige **Administration** aufgerufen werden, durch klicken auf die Schaltfläche **Messages Historical**. Weitere Informationen zur Anzeige **Messages Historical: Kapitel 9** → 38

Hier werden alle Meldungen aufgeführt, die nicht länger aktiv sind (zurückliegende Meldungen):



19 Messages Historical Anzeige (supervisor)

7.3.12 ZERO Verification Anzeige

Zero Verification (supervisor) ist ein wichtiger Bestandteil der anschließenden Überprüfungen, denen eine Messinstallation unterzogen wird, und dient dazu, sicherzustellen, dass der im Durchflussmessgerät gespeicherte Nullwert bei regelmäßigen Eichungen/ Nachkalibrierungen die Anforderungen erfüllt. Der Prozess der Nullpunktüberprüfung wird in einem separaten Dokument für die jeweilige Installation beschrieben und muss eingehalten werden.

Die nachfolgend beschriebene Funktionalität des Entlade-Durchflussrechners unterstützt diesen Prozess. Die Abweichung zwischen dem gespeicherten Nullwert und der beobachteten Nullpunktverschiebung wird berechnet. Sie muss in einem akzeptablen Bereich liegen. Die Funktion **ZERO Verification** kann über die Seite **Administration** aufgerufen werden. Weitere Informationen zur Anzeige **ZERO Verification**: **Kapitel 9** → 38

20 ZERO Verification Anzeige (supervisor)

- Kriterien für die Prozessstabilität: Eine Nullpunktüberprüfung kann nur dann gestartet werden, wenn die Prozessbedingungen innerhalb der Grenzwerte liegen (grün gekennzeichnet). Diese Grenzwerte werden während der Inbetriebnahme festgelegt und können nur von Endress+Hauser geändert werden.

Auf die Schaltfläche **Start ZERO Verification** klicken.

- ↳ Die Überprüfung mit den unter **Verification Settings** aufgeführten Werten wird gestartet.

Messung: Zwischenergebnis der Nullpunktverschiebung für jeden Messzyklus.

Nachdem die angegebene Anzahl von Messzyklen durchgeführt wurde, wird der Mittelwert bestimmt.

Wenn der Prozess zur Nullpunktüberprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, wird unter **ZERO Verification Result** das Ergebnis angezeigt. Folgende Ergebnisse sind möglich:

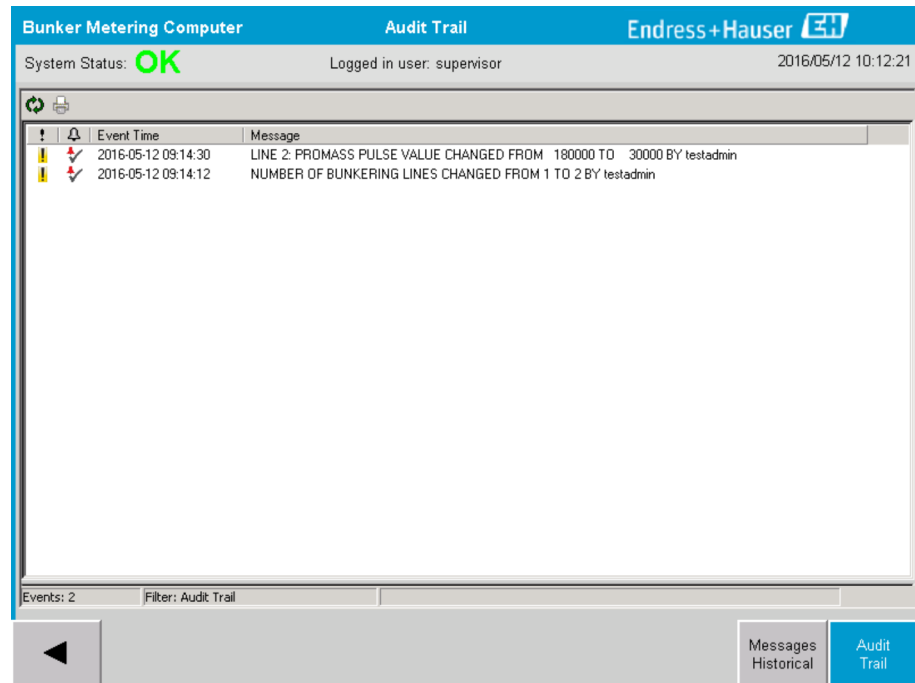
Status	Farbe	Text auf der HMI	Grenzwerte
Good	Grün	ZERO Value within specified limits, no action required	Die Nullpunktabweichung liegt innerhalb eines Bandes von $\pm$ des max. Wertes
Adjustment	Gelb	ZERO Value shall be adjusted. Please contact the supervisor for further steps	Die Nullpunktabweichung liegt innerhalb eines Bandes von $\pm$ des max. Wertes und $2 \cdot \pm$ des max. Wertes
Inspection	Rot	ZERO Value needs inspection. Please contact Endress+Hauser service for further steps	Die Nullpunktabweichung ist größer als $2 \cdot \pm$ des max. Wertes

Die letzten 10 Nullpunktüberprüfungen können angesehen werden:

- Auf die Schaltfläche **ZERO Verification History** klicken.
 - ↳ Die Anzeige **Zero Verification History** wird geöffnet.

7.3.13 Audit Trail Anzeige

Die Anzeige **Audit Trail** (supervisor) zeigt alle prozessrelevanten Änderungen, die im System vorgenommen wurden. Weitere Informationen zur Anzeige **Audit Trail**: **Kapitel 9** → 38



21 Anzeige Audit Trail Anzeige (supervisor)

Die Anzeige **Audit Trail** anzeigen lassen:

- In der Anzeige **Administration** auf die Schaltfläche **Audit Trail** klicken.

Wann immer ein Parameterwert geändert wird (und er Teil des Audit Trails ist), werden der alte und der neue Wert aufgeführt - zusammen mit einem Datums-/Zeitstempel und dem Namen des Benutzers, der die Parameteränderung vorgenommen hat.

7.3.14 Show keyboard Schaltfläche

Durch Betätigen der Schaltfläche **Show keyboard** (supervisor) wird eine virtuelle Tastatur eingeblendet, die verwendet werden kann, falls die Funktionalität des Touch Screens nicht ausreichen sollte.

7.3.15 Display Off Schaltfläche

Die Schaltfläche **Display Off** (supervisor) schaltet nur den Bildschirm ab (System/Messungen laufen im Hintergrund weiter). Weitere Informationen zur Schaltfläche **Display Off**: **Kapitel 9** → 38

7.4 Ventilregelung

In vielen Anwendungen ist ein Regelventil installiert, um sicherzustellen, dass die Leitung schnell gefüllt wird und während des Entlade-Transfervorgangs gefüllt bleibt. Erreicht

wird dies, indem an der Auslaufseite des Messgerätes ein bestimmter Druck aufrechterhalten wird. Es gibt drei mögliche Betriebsarten für das Regelventil:

- **Automatische Regelung:** Der Entlade-Durchflussrechner regelt das Ventil automatisch anhand des Sollwertes
- **Manuelle Regelung:** Das Regelventil kann manuell bedient werden, indem auf dem Entlade-Durchflussrechner im Fenster **Valve Control** die gewünschte Position offen/geschlossen von 0 – 100 % ausgewählt wird. Dieses Fenster öffnet sich, wenn die Angabe **Valve Control** berührt wird
- **Manueller Betrieb:** Das Regelventil ist normalerweise mit einem Handrad für die Handnotbetätigung oder den manuellen Betrieb im Störfall ausgestattet, detailliertere Beschreibung ist im Handbuch des Regelventils zu finden

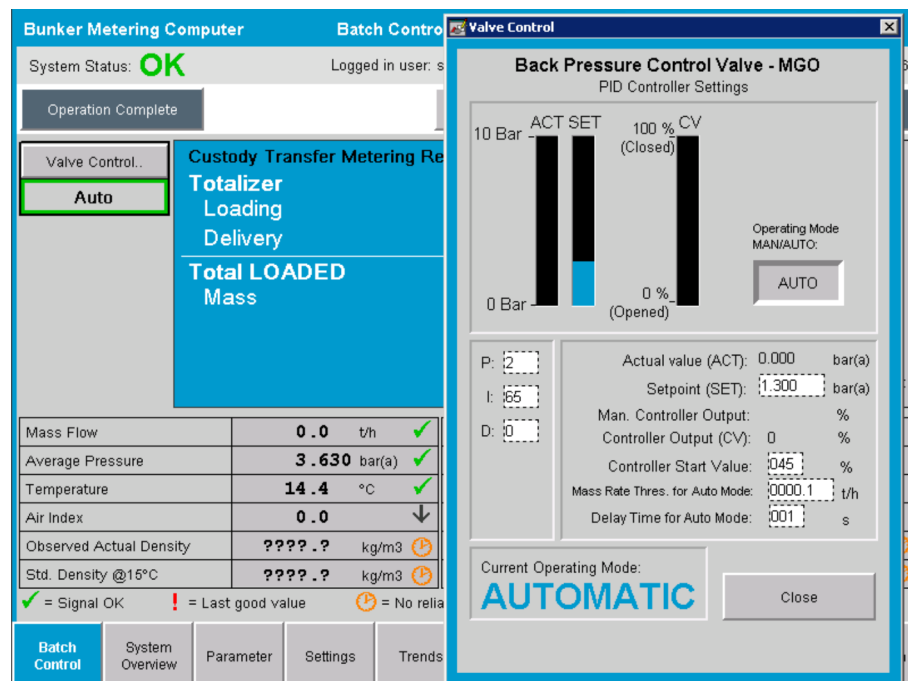
Bei Vorgängen wie **Verladung** und **Lieferung** befindet sich das Regelventil normalerweise in der Betriebsart **Automatische Regelung**. Bei **Verladevorgängen** regelt das Regelventil aktiv den Druck, während es bei **Liefervorgängen** vollständig geöffnet bleibt. Das Regelventil kann jederzeit auf eine manuelle Regelung umgeschaltet werden.

⚠ GEFAHR

Durch einen fehlerhaften Ventilbetrieb können hohe Druckstufen verursacht werden, die während der Verladung und Lieferung zu schwerwiegenden Schäden und/oder schwerer Körperverletzungen führen kann.

- Das Regelventil nur dann in der Betriebsart **Manuelle Regelung** verwenden, wenn dies unbedingt erforderlich ist, äußerst vorsichtig dabei vorgehen.

Wenn es zu einem Ventilfehler oder -ausfall kommt, schaltet das Regelventil automatisch in die Betriebsart **Manuelle Regelung** um. Je nach Ursache kann ein manueller Betrieb erforderlich sein. Die Schaltfläche **Valve Control** und das Fenster **Valve Control** werden bei der manuellen Regelung in Orange angezeigt. Während der **Automatischen Regelung** werden sie in Blau angezeigt.



7.5 Entlade-Durchfluss-Profil

Der Entlade-Durchflussrechner bietet die Funktionalität, für jeden durchgeführten Entlade-Transfervorgang ein Entlade-Durchfluss-Profil zu erstellen.

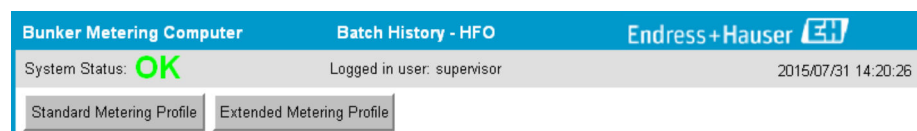
Zwei verschiedene Konfigurationen sind möglich:

- **Standardoption:** Die Datenbank des Entlade-Durchflussrechners zu nutzen und die Entlade-Durchfluss-Profile direkt über das Bedienpanel zu erstellen.
- **Alternativ:** Ein externer Datenlogger kann verwendet werden. Die Daten werden dann auf dieser separaten externen Einheit gespeichert, und die Daten können von dort heruntergeladen werden.

Eine der beiden Optionen wird von Endress+Hauser während der Inbetriebnahme des Systems eingerichtet.

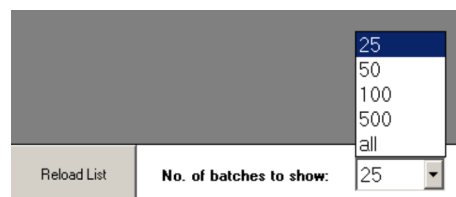
7.5.1 Entlade-Durchfluss-Profile über das HMI-Bedienpanel

Wenn die Funktion **Metering Profile** (Entlade-Durchfluss-Profil) auf dem Bedienpanel aktiviert ist (nur, wenn kein externer Datenlogger verwendet wird), können sowohl Benutzer des Typs **operator** als auch des Typs **supervisor** Entlade-Durchfluss-Profile zu den durchgeführten Entlade-Transfervorgängen erstellen. Die Funktion steht in der Anzeige **Batch History** über die **Funktionsleiste** zur Verfügung:



Der Benutzer **operator** kann auf die Funktion **Standard Metering Profile** zugreifen. Der Benutzer **supervisor** kann außerdem auch die Funktion **Extended Metering Profile** verwenden. Das **Standard Metering Profile** enthält die Angaben zu **Mass Flow**, **Air Index**, **Damping** und **Standard Density**. Der **Extended Metering Profile Expert** enthält zusätzliche Informationen zu Temperatur und Drücken während des Entladens.

Beide Schaltflächen öffnen das Fenster **Entlade-Metering-Profile**, das eine Liste aller aufgezeichneten Entlade-Transfervorgänge enthält. Standardmäßig werden nur die letzten 25 Entlade-Durchfluss-Profile angezeigt. Bei Bedarf können ältere Entlade-Durchfluss-Profile über die Dropdown-Liste am unteren Rand der Applikation für Entlade-Durchfluss-Profile geladen werden:



Bunker Metering Profile

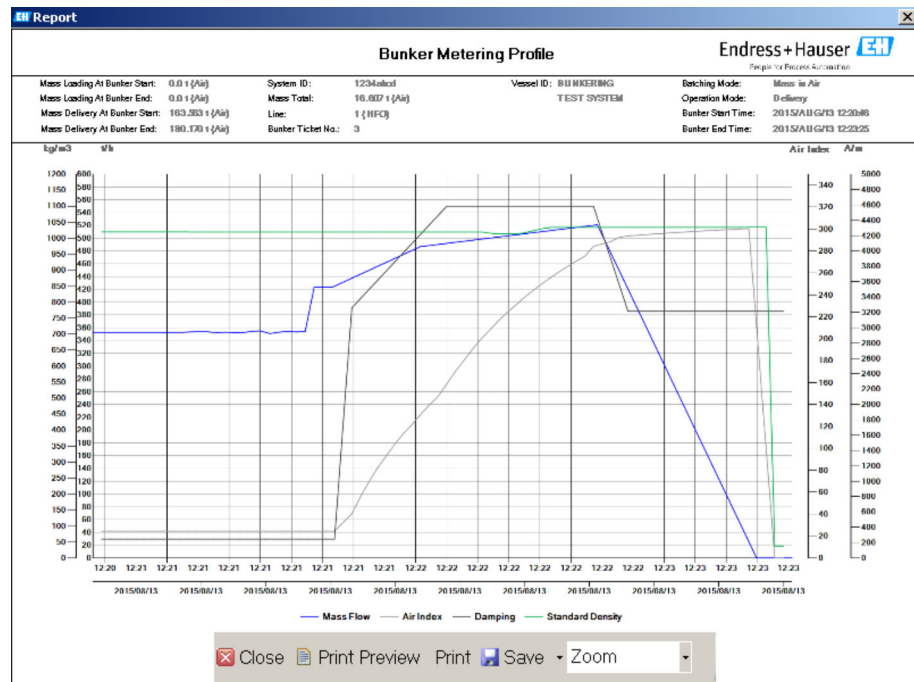
Line 1 Version 1.2.0.1

Bunker Ticket No.	Operation Mode	Batch Mode	Mass Total	Start Time	End Time
3	Delivery	Mass in Air	16.607	2015/08/13 12:20	2015/08/13 12:23
2	Delivery	Mass in Air	143.183	2015/08/13 12:01	2015/08/13 12:20
1	Delivery	Mass in Air	20.380	2015/08/13 11:58	2015/08/13 12:01
0	Unknown	Unknown	Unknown		2015/08/10 13:46

Reload List No. of batches to show: 25 **Generate Report** **Exit**

1. Eine Charge in der Liste auswählen.
2. Auf die Schaltfläche **Generate Report** klicken.
↳ Der Bericht zum Entlade-Durchfluss-Profil wird erzeugt.
3. Auf die Schaltfläche **Exit** klicken.

Der erzeugte Bericht zum Entlade-Durchfluss-Profil wird in einem separaten Fenster angezeigt.



- Über die Schaltfläche **Save** kann der Bericht zum Entlade-Durchfluss-Profil als PDF oder Excel-Datei auf einem angeschlossenen Speicherlaufwerk gespeichert werden. Wenn das gewünschte Dateiformat ausgewählt wurde, kann ein Dateiname für die zu speichernde Datei eingegeben werden.
- Falls eine detailliertere Analyse der Daten des Entlade-Transfervorgangs erforderlich ist, können die Daten über die CSV-Funktion in eine CSV-Datei exportiert werden. Diese kann dann exportiert und an einen Endress+Hauser Experten weitergeleitet werden.

7.6 Sonderfunktionen

7.6.1 Air-Index-Warnung

Bei dem Air Index (AI) handelt es sich um einen Parameter, der normalerweise herangezogen wird, um zu beurteilen, ob eine Charge innerhalb der festgelegten Genauigkeitsgrenzen liegt. Er kann jedoch auch genutzt werden, um dem/den Bediener/n jederzeit Informationen dazu bereitzustellen, ob der Entlade-Transfervorgang innerhalb der akzeptablen Grenzen stattfindet. Die Funktion zur Ausgabe einer Air-Index-Warnung hat den Zweck, die Gesamtbedingungen während eines Vorgangs zu verbessern.

Der Entlade-Transfervorgang startet normalerweise mit einem leeren Rohrleitungssystem und einem entsprechend hohen Air-Index. Diese Zeitspanne wird durch eine Verzugszeit überbrückt, bevor eine Warnung ausgegeben wird, dass ein zu hoher Air-Index vorliegt. Die Warnung wird deaktiviert, sobald der Air-Index-Wert den Grenzwert während einer verkürzten Standardverzögerung unterschreitet, und erneut aktiviert, sobald er diesen Grenzwert während der gleichen Zeitspanne überschreitet.

Der Wert und der Status werden in der Anzeige **Batch Control** ausgegeben:

Mass Flow:	694.5	T/h (Air)	good	Totalizer Loading at Batch Start	0.0	T (Air)
Pressure P2:	0.000	Bar(a)	good	Totalizer Delivery at Batch Start	415.254	T (Air)
Temperature:	22.5	°C	good	Date/Time last Reset	2014/APR/29 17:17:46	
Fwavg Temperature:	22.5	°C				
Flowing Density:	953.6	kg/m3	good			
Air Index:	1823.9		decreasing	Batch Number	000000003	

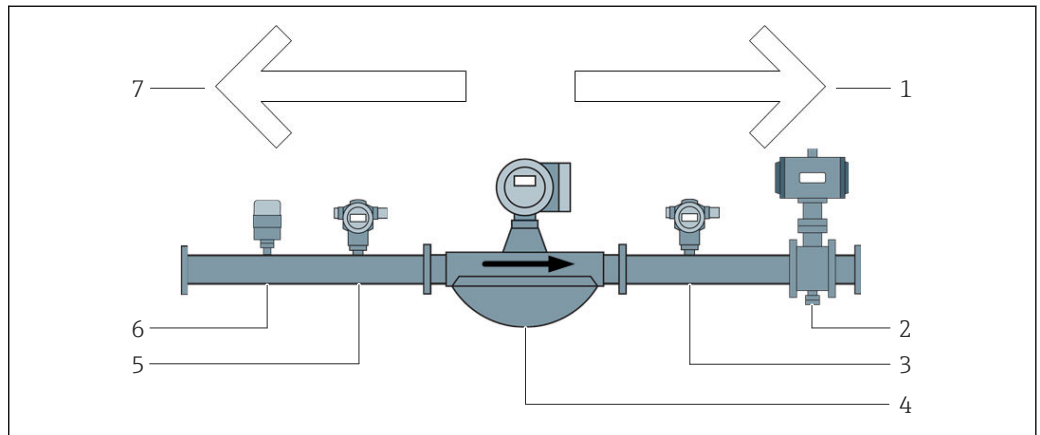
Batch Control	System Overview	Parameter	Settings	Trends	Batch History	Messages	Administration	Login	Exit
---------------	-----------------	-----------	----------	--------	---------------	----------	----------------	-------	------

Die Air-Index-Warnung wird in der Anzeige **Messages** aufgelistet:

Bunkering Computer		Messages		Endress+Hauser 			
System Status: WARNING		Logged in user: BUNKER\TESTADMIN				2014/04/29 17:40:05	
							
▼		⚠		Event Time		Message	
⚠		⚠		2014/04/29 17:39:29		Line 1 : AIR INDEX IS ABOVE CRITICAL VALUE	

8 Systemintegration

Der Entlade-Durchflussrechner befindet sich immer im Messmodus und summiert daher kontinuierlich die durch den Messabschnitt fließende Kraftstoffmenge.



22 Installation

- 1 Off-Loading = positive Durchflussrate
- 2 Regelventil
- 3 Druck P2
- 4 Coriolis-Durchflussmessgerät
- 5 Druck P1
- 6 Temperatur T1
- 7 Reverse = negative Durchflussrate

9 Inbetriebnahme

9.1 Datum und Uhrzeit ändern

Die Systemzeit kann über die Funktion zum **Bearbeiten von Datum und Uhrzeit** geändert werden, durch klicken auf die Schaltfläche **Change Date and Time**.

HINWEIS

Wenn die Einstellungen für Datum und Uhrzeit während eines laufenden Entlade-Transfervorgangs geändert werden,

können Inkonsistenzen in den Chargendaten und in der Datenback verursacht werden.

- Die Einstellungen für Datum und Uhrzeit nicht während eines laufenden Entlade-Transfervorgangs ändern.

HINWEIS

Bei Änderungen an den Einstellungen für Datum und Uhrzeit oder Zeitzonen, kann es dazu führen, dass die Datenbank nicht länger synchronisiert ist.

- Nach Änderungen an der Einstellung für Datum und Uhrzeit oder Zeitzonen, das Panel des Entlade-Durchflussrechners neustarten, um die Datenbank mit den korrekten Einstellungen für Datum und Uhrzeit zu synchronisieren.

HINWEIS

Wenn die Applikation während eines Entlade-Transfervorgangs oder einer Charge heruntergefahren wird,

kann es zu inkonsistenten Daten im Entlade-Durchfluss-Profil.

- Keinen Neustart während eines Entlade-Transfervorgangs oder einer Charge durchführen.

Off-Loading Flow Computer Administration Endress+Hauser

System Status: **OK** Logged in user: supervisor 2018/MAY/30 15:36:31

Diagnostic Information Messages Hist. & Audit Trail ZERO Verification BMC Service Tool Show Keyboard Display Off

Logout current User Change Password Setup Date/Time..

Software Versions
(L) = Legally Relevant

Part	Identifier	Version/Checksum
Operating Panel	Version	5.00.00
Controller (PLC)	Version	5.00.00
HMI Program (L)	Checksum	DC244D023BC6F46C3B451D45A9587434
Sealed Algorithm (L)	Version	5.00.00
Sealed Algorithm (L)	Signature ID.	0

Backup

Export.. Import..

Settings	Destination	Checksum
Supplier Names	USB drive	-
Sealed only	USB drive	3E57DB19BD265066C0C3E5029CAF4815
All	USB drive	-

Batch Control System Overview Parameter Settings Trends Batch History Messages Administration Login Shutdown

23 Anzeige Administration (supervisor)

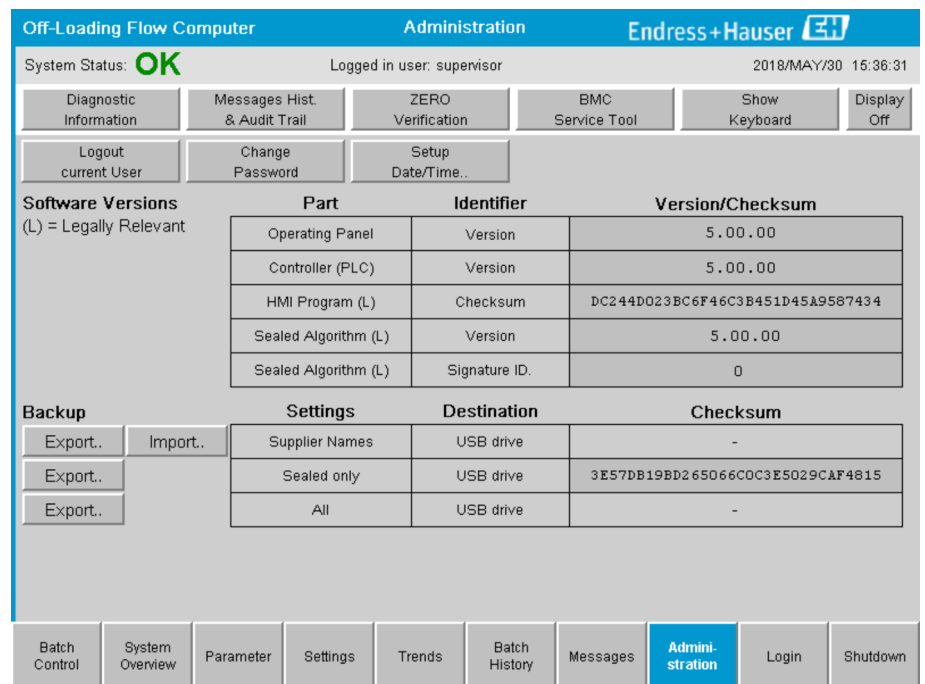
In der Anzeige **Administration** können nur das Datum und die Uhrzeit geändert werden. Wenn die Einstellungen für die Zeitzone geändert werden müssen, dann muss dies über die Windows-Funktionen zum Einstellen von Datum und Uhrzeit erfolgen. Standardeinstellung für die Zeitzone ist UTC. Die Zeitzone wird während der Inbetriebnahme auf die lokale Zeitzone eingestellt.

9.2 Einstellungen exportieren

Die aktuellen Systemeinstellungen können auf einen USB-Stick exportiert werden. Es können entweder alle oder nur die eichamtlichen relevanten (sealed) Einstellungen exportiert werden.

Einstellungen exportieren

1. Die Ansicht **Administration** wählen.
 ↳ Die Ansicht **Administration** wird angezeigt.



2. USB-Stick an das System anschließen.
3. Solange warten, bis das System den USB-Stick erkennt. Das dauert ca. 1 Minute.
4. Für das gewünschte **Settings** auf die zugehörige Schaltfläche **Export** klicken.
 ↳ Ein Fenster erscheint.
5. Auf die Schaltfläche **OK** klicken.
 ↳ Die Einstellungen werden auf den USB-Stick exportiert.

9.3 BMC Service Tool

 Details zur Anzeige **BMC Service Tool (supervisor)**, siehe separates Dokument **BMC Service Tool**.

9.4 Benutzerverwaltung

Es steht ein System zur Benutzerverwaltung zur Verfügung, über das die Zugriffsrechte für den Entlade-Durchflussrechner organisiert sind. Bestimmte in diesem Benutzerhandbuch beschriebene Funktionen zum Organisieren der Zugriffsrechte stehen nur für Benutzer mit einer höheren Benutzerstufe (**supervisor**) zur Verfügung.

9.4.1 Benutzerstufen

Folgende Benutzerstufen stehen zur Verfügung:

Benutzername	Passwort
operator	operator (Standard)
supervisor	supervisor

Der Benutzer **operator** wird beim Hochfahren des Systems automatisch angemeldet. Bei der Abmeldung des Benutzers **supervisor** wird der Benutzer **operator** automatisch angemeldet.

Das Passwort für den Benutzer **supervisor** kann durch Klicken auf die Schaltfläche **Change Password** geändert werden.

HINWEIS

Wurde das Passwort für den Benutzer supervisor vergessen,
kann es vom Benutzer nicht mehr zurückgesetzt werden.

- Nur die Endress+Hauser Kundendienstmitarbeiter können ein Passwort zurücksetzen (nur vor Ort, ein manuelles Zurücksetzen des Passwortes ist nicht möglich).

9.4.2 Anmelden/Abmelden

Benutzer können sich nur über die Anzeige **Login** anmelden. Das Abmelden des aktuellen Benutzers und die Änderung des Passwortes sind nur in der Anzeige **Administration** möglich.

Off-Loading Flow Computer Administration Endress+Hauser

System Status: **OK** Logged in user: supervisor 2018/MAY/30 15:36:31

Diagnostic Information Messages Hist & Audit Trail ZERO Verification BMC Service Tool Show Keyboard Display Off

Logout current User Change Password Setup Date/Time..

Software Versions
(L) = Legally Relevant

Part	Identifier	Version/Checksum
Operating Panel	Version	5.00.00
Controller (PLC)	Version	5.00.00
HMI Program (L)	Checksum	DC244D023BC6F46C3B451D45A9587434
Sealed Algorithm (L)	Version	5.00.00
Sealed Algorithm (L)	Signature ID.	0

Backup

Settings	Destination	Checksum
Supplier Names	USB drive	-
Sealed only	USB drive	3E57DB19BD265066C0C3E5029CAF4815
All	USB drive	-

Batch Control System Overview Parameter Settings Trends Batch History Messages Administration Login Shutdown

24 Anzeige Administration (supervisor)

9.4.3 Zugriffsrechte

In der nachfolgenden Tabelle sind die benutzerspezifischen Zugriffsrechte aufgeführt:

Anzeigen	operator	supervisor
Batch Control	☑	☑
System Overview	☑	☑
Parameter	☒	☑
Einstellungen	☒	☑
Anzeige Trends	☑	☑
Batch History	☑	☑
Meldungen	☑	☑
Administration	☑	☑
Messages Historical	☒	☑
Audit Trail	☒	☑
ZERO Verification	☒	☑
Custom Relay Output Config.	☒	☑
Diagnostic Information	☑	☑

Bedienung	operator	supervisor
Funktion Operation Complete ausführen	☑	☑
Funktion Reset Total ausführen	☑	☑
Manuelle Ventilregelung	☑	☑
Entlade-Durchfluss-Profil anzeigen und ausdrucken	☑	☑
Extended Metering Profiles anzeigen und ausdrucken	☒	☑
Meldungen anzeigen und quittieren	☑	☑

Administration	operator	supervisor
Passwort des Benutzers supervisor ändern	☒	☑
Applikation beenden	☒	☑
Einstellungen für Datum und Uhrzeit ändern	☒	☑
Windows-Tastatur einblenden	☒	☑

Einstellungen	operator	supervisor
Einstellungen für Regelventil ändern	☒	☑
PID-Einstellungen für Regelventil ändern	☒	☑
Alarmgrenzwerte ändern	☒	☑

9.5 Relaisausgänge

Es stehen potenzialfreie Relaisausgangskontakte zur Verfügung, die einfachen Zugriff auf die Informationen zum Gesamtstatus des Systems und andere Warnungen bieten. Nähere Informationen zur Verschaltung sind im Schaltplan zu finden.

9.5.1 Systemstatus

Es stehen zwei potenzialfreie Kontakte zur Ausgabe des Systemstatus zur Verfügung (nähere Informationen zum Systemstatus in **Kapitel 11.1** →  51):

Funktionsweise	Relaiskontakt geöffnet	Relaiskontakt geschlossen
Systemstatus WARNING	Systemstatus WARNING - aktiv	Systemstatus WARNING - nicht aktiv
Systemstatus ERROR	Systemstatus ERROR - aktiv	Systemstatus ERROR - nicht aktiv

Wenn beide potenzialfreien Kontakte geschlossen sind, dann lautet der Systemstatus **OK** (ausfallsicherer Betrieb).

9.5.2 Angepasste Warnungen

Es stehen zwei potenzialfreie Kontakte für konfigurierbare Warnungen zur Verfügung. Die Einstellung dieser Warnungen erfolgt über die Anzeige **Settings**.

Bunker Metering Computer

Settings

Endress+Hauser

E+H

System Status: OK

Logged in user: supervisor

2018/FEB/22 16:07:29

Alarming

Products

Alarming

Line1: HFO

Line2: MGO

Alarm-Triggers	Unit	Range	Limit	Alarm Enable	Relay 1 2	Limit	Alarm Enable	Relay 1 2
None (Disable Relay)					 			 
Flowrate mass F	t/h	Low High	0 1500	☐	 	0 1500	☐	 
Temperature T	°C	Low High	0 80	☐	 	0 80	☐	 
Pressure P1	bar(a)	Low High	0.0 10.0	☒	 	0.0 10.0	☒	 
Pressure P2	bar(a)	Low High	0.0 10.0	☐	 	0.0 10.0	☐	 
Std. Density @15°C	kg/m3	Low High	0.0 1100.0	☐	 	0.0 1100.0	☐	 
Observed Density	kg/m3	Low High	0.0 1100.0	☐	 	0.0 1100.0	☐	 
Air Index Warning	-	High	1500	☐	 	1500	☐	 

Batch Control

System Overview

Parameter

Settings

Trends

Batch History

Messages

Administration

Login

Shutdown

Folgende Warnungen stehen zur Verfügung:

Funktionsweise	Relaiskontakt geöffnet	Relaiskontakt geschlossen
Flowrate mass F	Mindestens eine Meldung zu Flowrate mass F aktiv	Keine Meldung zu Flowrate mass F aktiv
Temperature T	Mindestens eine Meldung zu Temperature T aktiv	Keine Meldung zu Temperature T aktiv
Pressure P1	Mindestens eine Meldung zu Pressure P1 aktiv	Keine Meldung zu Pressure P1 aktiv
Pressure P2	Mindestens eine Meldung zu Pressure P2 aktiv	Keine Meldung zu Pressure P2 aktiv
Std. Density @ 15 °C	Mindestens eine Meldung zu Std. Density @ 15 °C aktiv	Keine Meldung zu Std. Density @ 15 °C aktiv

Funktionsweise	Relaiskontakt geöffnet	Relaiskontakt geschlossen
Observed Density	Mindestens eine Meldung zu Observed Density aktiv	Keine Meldung zu Observed Density aktiv
Air Index Warning	Mindestens eine Meldung zu Air Index Warning aktiv	Keine Meldung zu Air Index Warning aktiv

9.6 Modbus TCP Gateway (optional)

Dieses Gateway ist optional erhältlich und dient zum Anschluss des Entlade-Durchflussrechners an andere Informationssysteme. Es muss geprüft werden, ob ein solcher Anschluss an andere Systeme nach den Vorschriften des eichpflichtigen Verkehrs zulässig ist.



Nähere Informationen: →  71

10 Betrieb

10.1 Aufsummierung der transferierten Menge

Die transferierte Menge wird mithilfe der beiden nicht rücksetzbaren Mengenzähler, dem **Totalizer Off-Loading** und dem **Totalizer Reverse**, berechnet. Je nach Betriebsart des Entlade-Durchflussrechners wird nur einer der beiden angezeigt. Die transferierte Menge **Total Off-Loading** oder **Total Reverse** wird anhand des Wertes berechnet, den diese beiden Mengenzähler zu Beginn und am Ende eines Entlade-Transfervorgangs anzeigen. Dieser Mengenzähler kann auf Null gesetzt werden.

10.2 Entlade-Transfervorgang vorbereiten

Aufgrund der Anwendung kann eine nicht ausgelesene Menge während der Fahrt (In-Transit-Menge) aufsummiert werden.

Um einen neuen Entlade-Transfervorgang zu starten, müssen Sie den rücksetzbaren Mengenzähler auf Null setzen. Mit dem Rücksetzen speichert das System gleichzeitig die korrekte Startzeit des Entlade-Transfervorgangs. Sie können den Mengenzähler entweder manuell über die Bedienoberfläche oder remote über Modbus zurücksetzen.

HINWEIS

Aufzeichnung zu vieler Daten unter einer Charge.

Möglicherweise kann kein Entlade-Durchfluss-Profil erstellt werden (Timeout-Fehlermeldung).

- Die Funktion **Reset Totalizer** muss selbst dann vor dem Beginn eines Entlade-Transfervorgangs ausgeführt werden, wenn der rücksetzbare Mengenzähler bereits 0 zeigt. Dadurch wird sichergestellt, dass die korrekte Startzeit für den Entlade-Transfervorgang aufgezeichnet wird und das Entlade-Durchfluss-Profil keine unnötigen Daten enthält.

10.2.1 Manuelle Bedienung

Gehen Sie wie folgt vor, um einen neuen Entlade-Transfervorgang zu starten:

1. Sicherstellen, dass das System für den Vorgang bereit ist. Hierzu den Systemstatus prüfen, siehe **Kapitel 11.1** →  51.

2. Ansicht **Batch Control** wählen.
 ↳ Die Ansicht **Batch Control** wird angezeigt.

Weitere Vorgehensweise, wenn keine Volumenmessung aktiviert wurde.

3. In der Ansicht **Batch Control** auf die Schaltfläche **Reset Total** klicken.
 ↳ Folgendes Fenster erscheint:

4. Lieferant und Produkt für den bevorstehenden Entlade-Transfervorgang wählen.

5. Je nach Bedarf entweder auf die Schaltfläche **OK & Print**, **OK** oder **Cancel** klicken.
 - ↳ **OK & Print**: Es wird ein In-Transit-Mengenschein gedruckt und der Mengenzähler auf "0" zurückgesetzt.
 - OK**: Es wird kein In-Transit-Mengenschein gedruckt, aber der Mengenzähler wird auf "0" zurückgesetzt.
 - Cancel**: Das Fenster wird geschlossen. Der Mengenzähler wird **nicht** auf "0" zurückgesetzt.

Weitere Vorgehensweise, wenn eine Volumenmessung aktiviert wurde.

3. In der Ansicht **Batch Control** auf die Schaltfläche **Reset Total** klicken.
 - ↳ Folgendes Fenster erscheint:

Reset Total and setup next Batch for Line 1

Select Supplier: (max. 24 characters)

BEATRIX-3434343434

Select Product:

Product Name	API Fluid Type	Std. Density @15°C kg/m3		
		Min.	Max.	Lab
MyFuel1	Gasoline	653.0	770.0	700.0
MyFuel2	Trans. area	770.5	787.5	775.0
MyFuel3	Jet group	788.0	838.5	800.0
MyFuel4	Fuel oil	839.0	1075.0	950.0

Select Density to be used for Volume calculations:

☐ Fixed Lab Std. Density @15°C

☒ Measured Fwavg Std. Density @15°C

Reset Total and apply Values (optional Print Ticket)

OK OK & Print Cancel

4. Lieferant und Produkt für den bevorstehenden Entlade-Transfervorgang wählen.
5. Die zu verwendende Std. Dichte bei Std. Temperatur für das gewählte Produkt prüfen und bei Bedarf anpassen.
6. Soll die Labordichte für den gesamten Entlade-Transfervorgang verwendet werden, Option "Fixed Lab Std. Density" wählen.

7. Je nach Bedarf entweder auf die Schaltfläche **OK & Print**, **OK** oder **Cancel** klicken.
- ↳ **OK & Print:** Es wird ein In-Transit-Mengenschein gedruckt und der Mengenzähler auf "0" zurückgesetzt.
 - OK:** Es wird kein In-Transit-Mengenschein gedruckt, aber der Mengenzähler wird auf "0" zurückgesetzt.
 - Cancel:** Das Fenster wird geschlossen. Der Mengenzähler wird **nicht** auf "0" zurückgesetzt.
-  Bei gewählter Option "Measured Fwavg Std. Density @Std. Temperature" wird zu Beginn des Entlade-Transfervorgangs die eingegebene Labordichte verwendet. Diese Labordichte wird solange verwendet, bis das System eine verlässliche Dichte bestimmen kann. In der Ansicht **Batch Control** wird bei den betreffenden Werten solange der Status "No reliable density yet" angezeigt.
-  ■ Der Mengenzähler **Total Off-Loading / Reverse** ist jetzt auf 0 zurückgesetzt. Der Entlade-Durchflussrechner ist jetzt für einen neuen Entlade-Transfervorgang bereit.
- Wird beim Drucken ein Fehler angezeigt, kann dieser behoben und der Druck erneut gestartet oder abgebrochen werden, siehe **Kapitel 12.1** →  54
 - Pro Charge kann immer nur ein Original des In-Transit-Mengenscheins ausgedruckt werden, selbst dann, wenn der Ausdruck unvollständig war (weil z.B. nicht genug Papier im Drucker war). Nach dem Drucken des Originals des In-Transit-Mengenscheins können nur noch Mengenscheinduplikate ausgedruckt werden. Die Scheine sind entsprechend markiert.
 - Darauf achten, dass immer ausreichend Druckerpapier in der geeigneten Qualität vorhanden ist, siehe **Kapitel 12.1.4** →  55

10.2.2 Bedienung über Modbus

Entlade-Transfervorgang über folgende Modbus-Datenregister vorbereiten:

- 30238 / 30239
- 40007 / 40009
- 40008 / 40010

 Spezifikation Modbus-Datenregister: →  73

10.3 Lieferantenliste bearbeiten

-  Über die Schaltfläche  können weitere Lieferanten hinzugefügt werden.
- Über die Schaltfläche  kann der ausgewählte Eintrag bearbeitet werden.
- Über die Schaltfläche  kann der ausgewählte Eintrag gelöscht werden.
- Über die Schaltfläche  kann der letzte Buchstabe oder die letzte Ziffer gelöscht werden.
- Über die Schaltfläche  kann der gesamte Text gelöscht werden.
- Der Eintrag wird durch **Enter** bestätigt oder mit **Cancel** verworfen.

1.

Reset Total and setup next Batch for Line1

Select Supplier: (max. 24 characters)
 BEATRIX-3434343434

Select Product:

Product Name	API Fluid Type	Std. Density @15°C kg/m3		
		Min.	Max.	Lab
MyFuel1	Gasoline	653.0	770.0	700.0
MyFuel2	Trans. area	770.5	787.5	775.0
MyFuel3	Jet group	788.0	838.5	800.0
MyFuel4	Fuel oil	839.0	1075.0	950.0

Select Density to be used for Volume calculations:
☐ Fixed Lab Std. Density @15°C
☒ Measured Fwavg Std. Density @15°C

Reset Total and apply Values (optional Print Ticket)

OK OK & Print Cancel

Auf die Schaltfläche  klicken.

↳ Das Fenster **Edit Supplier Name** erscheint.

Off-Loading Flow Computer Batch Control - Line1 Endress+Hauser

System Status: **OK** Reset Total and setup next Batch for Line1

Select Supplier: (max. 24 characters)
 BEATRIX-3434343434

Edit Supplier Name

BEATRIX-3434343434

Q W E R T Y U I O P 7 8 9
 A S D F G H J K L 4 5 6
 Z X C V B N M - Enter 1 2 3
 Cancel Space 0 .

Select Density to be used for Volume calculations:
☐ Fixed Lab Std. Density @15°C
☒ Measured Fwavg Std. Density @15°C

Reset Total and apply Values (optional Print Ticket)

OK OK & Print Cancel

Mass Flow
 Average Pressure
 Temperature
 Air Index
 Observed Actual Dens
 Std. Density @15°C
 ✓ = Signal OK

Supplier: BEATRIX-3434343434
 Product: MyFuel3
 Density: Measured Fwavg.
 Std. T = 15°C

0.059 t
 83.615 t
 MAY/30 15:26:38
 1
 0.0 m3 ✓
 0.0 m3/h ✓
 Decreasing

Batch Control System Overview History Shutdown Login Shutdown

2. Lieferant editieren und auf **Enter** klicken.

Der Lieferant wurde geändert.

10.4 Entlade-Transfervorgang beenden

Sie können den Entlade-Transfervorgang entweder manuell über die Bedienoberfläche oder remote über Modbus beenden.

10.4.1 Manuelle Bedienung

1. Ansicht **Batch Control** wählen.
 ↳ Die Ansicht **Batch Control** wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Batch Control - Line 1' window. At the top, the system status is 'OK' (green). The user is logged in as 'BUNKER/VEH' on '2024/APR/25 13:51:42'. The 'Operation Complete' button is highlighted with a red box. Below it, the 'Valve Control..' section has 'Auto' selected. The main area displays 'Custody Transfer Metering Results' for 'Line 1'. It shows a totalizer of 12.558 t for off-loading and 0.0 t for reverse. The total off-loaded mass is 4.208 t, with a volume of 4.129 m³ at standard temperature. The average density is 1019.1 kg/m³. A table below provides detailed measurements: Mass Flow (0.0 t/h), Average Pressure (0.000 bar(a)), Temperature (44.00 °C), Air Index (24.6), Observed Actual Density (996.5 kg/m³), and Std. Density @15°C (1019.3 kg/m³). It also shows totals for off-loading at batch start (8.351 t) and reverse at batch start (0.0 t). The date/time last reset is 2024/APR/25 13:42:19, and the batch number is 3. The observed volume is 4.222 m³, and the observed volume flow is 0.0 m³/h. A legend at the bottom explains the status icons: green check for Signal OK, red exclamation mark for Last good value, orange clock for No reliable density yet, orange up arrow for Increasing, and blue down arrow for Decreasing. The bottom navigation bar includes buttons for Batch Control, System Overview, Parameter, Settings, Trends, Batch History, Messages, Administration, Login, and Shutdown.

2. Wenn ein Entlade-Transfervorgang zu Ende ist, auf die Schaltfläche **Operation Complete** klicken.
 ↳ Folgendes Fenster erscheint. Es wird eine Zusammenfassung der Charge angezeigt.

The screenshot shows the 'Operation Complete for HFO' dialog box. It displays a summary of the batch: Batch Number (0000000004), Total Mass (1.413 t), and Air Index (4.5). Below the summary, it prompts the user to 'Complete the Operation (optional Print Ticket)'. At the bottom, there are three buttons: 'OK', 'OK & Print', and 'Cancel'.

3. Je nach Bedarf entweder auf die Schaltfläche **OK & Print**, **OK** oder **Cancel** klicken, um die Beendigung des aktuellen Entlade-Transfervorgangs zu bestätigen.
- ↳ **OK & Print:** Es wird ein Entlade-Mengen-Schein gedruckt und der Mengenzähler auf "0" zurückgesetzt.
 - OK:** Es wird kein Entlade-Mengen-Schein gedruckt, aber der Mengenzähler wird auf "0" zurückgesetzt.
 - Cancel:** Das Fenster wird geschlossen. Der Mengenzähler wird **nicht** auf "0" zurückgesetzt.
-  ■ Wird beim Drucken ein Fehler angezeigt, kann dieser behoben und der Druck erneut gestartet oder abgebrochen werden, siehe **Kapitel 12.1** →  54
- Pro Charge kann immer nur ein Original des Entlade-Mengen-Scheins ausgedruckt werden, selbst dann, wenn der Ausdruck unvollständig war (weil z.B. nicht genug Papier im Drucker war). Nach dem Drucken des Originals des Entlade-Mengen-Scheins können nur noch Mengenscheinduplikate ausgedruckt werden. Die Scheine sind entsprechend markiert.
- Darauf achten, dass immer ausreichend Druckerpapier in der geeigneten Qualität vorhanden ist, siehe **Kapitel 12.1.4** →  55
-  Der Entlade-Durchflussrechner misst, speichert und berechnet die gelieferten Mengen mit hoher Genauigkeit. Alle auf dem Entlade-Mengen-Schein angegebenen Größen werden ebenfalls mit hoher Genauigkeit berechnet, aber nur auf drei Nachkommastellen gerundet angegeben. Wird die gelieferte Menge anhand dieser gerundeten Werte manuell berechnet, kann das Ergebnis von dem berechneten Ergebnis des Entlade-Durchflussrechners abweichen.

10.4.2 Bedienung über Modbus

Entlade-Transfervorgang über folgende Modbus-Datenregister beenden:

- 30238 / 30239
- 40007 / 40009

 Spezifikation Modbus-Datenregister: →  73

11 Diagnose und Störungsbehebung

11.1 Systemstatus

Das Gesamtsystem kann einen von drei Stati aufweisen:

OK	Grün	Keine Fehlermeldung aktiv
WARNUNG	Gelb	Es ist mindestens eine Fehlermeldung der Kategorie WARNING (Warnung) aktiv, aber KEINE Fehlermeldungen der Kategorie ERROR
FEHLER	Rot	Es ist mindestens eine Fehlermeldung der Kategorie ERROR aktiv

11.2 Meldungen

11.2.1 Meldungskategorien

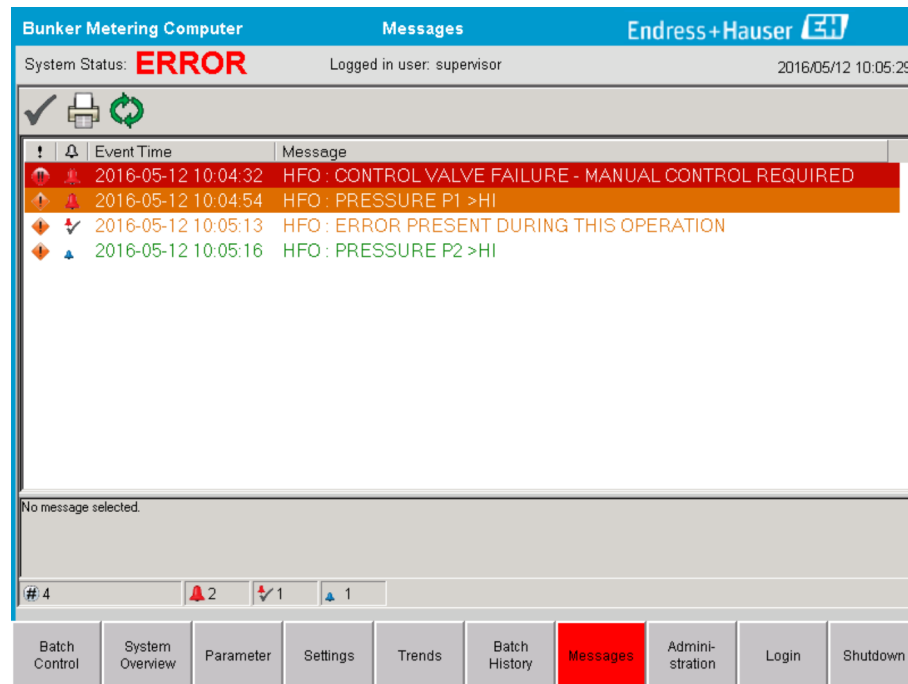
Meldungen werden in zwei Kategorien unterteilt:

WARNUNG	Gelb	Es wurde eine unübliche Bedingung festgestellt, die nicht prozesskritisch ist.
FEHLER	Rot	Es wurde eine unübliche Bedingung festgestellt, die prozesskritisch ist. Jede Meldung der Kategorie Fehler (Alarmmeldung) führt dazu, dass auf dem Entlade-Mengenschein Alarms: Yes ausgegeben wird

11.2.2 Aktuell aktive Meldungen anzeigen

Die aktuell aktiven Fehlermeldungen werden in der Anzeige **Messages** aufgeführt. Jede Fehlermeldung enthält die Uhrzeit, zu der das Ereignis eingetreten ist, und einen Meldungstext. Folgende Meldungen sind möglich:

Warnung, nicht quittiert	  2015/08/13 12:31:03	Neue Warnung
Warnung, nicht quittiert, behoben	  2015/08/13 14:56:55	Warnung, die nicht länger aktiv ist, aber bisher noch nicht quittiert wurde
Warnung, quittiert	  2015/08/17 06:57:05	Warnung, die noch immer aktiv ist, aber bereits quittiert wurde
Fehlermeldung, nicht quittiert	  2015/08/13 12:31:03	Neue Fehlermeldung
Fehlermeldung, nicht quittiert, behoben	  2015/08/14 13:25:07	Fehlermeldung, die nicht länger aktiv ist, aber bisher noch nicht quittiert wurde
Fehlermeldung, quittiert	  2015/08/17 06:57:06	Fehlermeldung die noch immer aktiv ist, aber bereits quittiert wurde



11.2.3 Meldungen quittieren

Jede Meldung muss quittiert werden - auch dann, wenn die Bedingung, die zu der Meldung geführt hat, nicht länger besteht, die Meldung also nicht mehr aktiv ist.

- Die betreffende Meldung in der Liste auswählen und auf die Schaltfläche **Acknowledge** klicken. Oder auf die Meldung doppelklicken.

11.2.4 Liste der Meldungen

 Eine Übersicht über alle möglichen Meldungen sind in **Kapitel 15.1** zu finden.

11.3 Mengenscheindrucker

Der Mengenscheindrucker zeigt bei einem Fehler "Error" und einen Fehlertext an. Wenn nicht genug Papier vorhanden ist, erscheint die Meldung "Error: Out of Paper". In diesem Fall muss neues Druckerpapier eingelegt werden, siehe **Kapitel 12.1.1**. →  54

 Wird beim Drucken ein Fehler angezeigt, kann dieser behoben und der Druck erneut gestartet oder abgebrochen werden.

Sind die Markierungen (rote Streifen), die das Ende der Papierrolle kennzeichnen zu sehen, muss die Rolle ausgetauscht werden. **Kapitel 12.1.1** →  54

11.4 Drahtbruchsignal

 Wenn Meldungen eingeblendet werden, die auf einen Drahtbruch hinweisen, muss ein autorisierter Elektriker die Verschaltung des entsprechenden Gerätes anhand des dem System beigefügten Schaltplans überprüfen.

11.5 Netzausfall

Sollte es zu einem Netzausfall gekommen sein, zeigt das System nach dem Neustart die folgenden Meldungen an:

- LINE 1: POWER UP OF CONTROLLER
- LINE 2: POWER UP OF CONTROLLER (optional)
- CONNECTION BETWEEN HMI AND PLC INTERRUPTED

Diese Meldungen müssen quittiert werden, bevor mit der nächsten Charge fortgefahren werden kann. Vor dem nächsten Entlade-Transfervorgang muss ein **Reset Total** (siehe **Kapitel 10.2**) durchgeführt werden, um zu verhindern, dass die neue Messung zur vorherigen Messung addiert wird.

11.6 Chargenergebnis zu hoch

Sollte der Entlade-Durchflussrechner nach einem Entlade-Transfervorgang ein höheres Ergebnis anzeigen als andere Referenzmessungen, muss überprüft werden, ob der rücksetzbare Mengenzähler (Chargenmengenzähler) vor dem Beginn des Entlade-Transfervorgangs über die Schaltfläche **Reset Total** auf Null gesetzt wurde (siehe **Kapitel 10.2**).

12 Wartung

12.1 Mengenscheindrucker

12.1.1 Papierrolle austauschen

Der Drucker ist für eine Papierbreite von $57,5 \pm 0,5$ mm und ein Papiergewicht von 60 g/m² ausgelegt. Andere Papiersorten sind möglicherweise nicht geeignet. Die Bestellinformationen sind in **Kapitel 12.1.4** →  55 zu finden.

12.1.2 Papierrolle einlegen

Papierrollen verwenden, die auf der Außenseite beschichtet sind und eine Breite von 57,5 mm $\pm 0,5$ mm sowie einen Wickeldurchmesser von maximal 60 mm für GPT-4344 aufweisen. Standardpapier: Typ: GPR-T01-057-031-007-060A.

1.



10 cm Papier von der Rolle abwickeln. Darauf achten, dass der Rest der Rolle weiterhin fest gewickelt bleibt.

2.



Den in der Abdeckung befindlichen Hebel leicht nach oben drücken. Die Druckrolle wird zusammen mit der Abdeckung aus dem Druckermechanismus angehoben.

↳ Die Druckerabdeckung kann jetzt geöffnet werden.

3.



Die neue Papierrolle in das Papierfach einsetzen. Darauf achten, dass die Außenseite zum Druckermechanismus zeigt. Nur die Außenseite des Papiers ist bedruckbar.

4.



Die Abdeckung mit etwas Druck nach unten schließen.

- ↳ Die Abdeckung rastet ein. Das Papier kann an der Abrisskante abreißen, ohne dass dazu die Abdeckung erneut geöffnet werden muss oder das Papier durch den Druckkopf gleitet.

12.1.3 Reinigung

- i** Nach größeren Druckaufträgen kann je nach Papierqualität und ungünstigen Umgebungsbedingungen eine Reinigung des Druckkopfs, des Sensors und der Gegendruckwalze erforderlich werden. Insbesondere dann, wenn festgestellt werden sollte, dass einige Bereiche nicht länger korrekt ausgedruckt werden.

Verwenden Sie niemals scharfe Objekte zur Reinigung. Andernfalls kann es zu einer Beschädigung des Druckkopfes kommen.

1. Die Abdeckung der Papierzufuhr öffnen und die Papierrolle entfernen.
2. Die Schmutzpartikel, die sich auf dem Papiersensor und der Abrisskante befinden, mit einer kleinen Bürste (Wattestäbchen) entfernen.
3. Kräftig in das Fach für die Papierzufuhr pusten um grobe Staubpartikel zu entfernen.
4. Einen Reinigungstupfer mit Isopropanol (IPA) tränken und den Druckkopf reinigen. Es kann auch ein Reinigungsstift oder eine Reinigungskarte verwendet werden.
5. Hartnäckiger Schmutz ebenfalls mit einem getränkten Reinigungstupfer reinigen.

12.1.4 Service und Austausch

- i** Nähere Informationen zu Ersatzteilen erhalten Sie auf: <https://endress.com>

12.2 Display des Bedienpanels

Display reinigen:

1. Die Stromzufuhr zum Computer direkt an der Energiequelle trennen.
 2. Das Display mit einer milden Seife oder einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen Schwamm oder einem weichen Tuch reinigen.
 3. Das Display mit einem Ledertuch oder einem feuchten Zelluloseschwamm trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden.
-  ■ Wenn der Computer über ein Touch Display verfügt und der Computer während der Reinigung eingeschaltet ist, besteht die Möglichkeit, dass Display-Objekte während der Reinigung der Geräte aktiviert werden.
 - Durch die Verwendung von abrasiven Reinigern oder Lösungsmitteln kann das Display-Fenster beschädigt werden. Display nicht schrubben oder bürsten.

12.3 Schaltschranklüfter

Die Filtermatte des Schaltschranklüfters muss regelmäßig überprüft werden. Bei Bedarf ist die Filtermatte zu reinigen oder gegen eine Matte folgenden Typs auszutauschen: Rittal Filtermatten SK 3322.700.

12.4 Instandhaltung des Systems

Es empfiehlt sich eine regelmäßige Instandhaltung des Entladesystems durch den Lieferanten des Systems.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Endress+Hauser Sales Center unter: www.address.endress.com

13 Reparatur

13.1 Allgemeine Hinweise

- Im Fehlerfall Folgendes komplett austauschen:
Alle kostengünstigen Komponenten
- Ausschließlich Originalersatzteile verwenden
- Alle geltenden Standards, regionalen/nationalen Gesetze, Zertifikate und die Verplombung des SBC600 beachten
- Alle Reparaturen dokumentieren, und in die W@M Lifecycle-Management-Datenbank eingeben
- Reparaturen dürfen ausschließlich von Endress+Hauser Kundendienstmitarbeitern oder von entsprechend geschulten Mitarbeitern des Kunden durchgeführt werden

13.2 Ersatzteile und Services

Bitte an das für Sie zuständige Endress+Hauser Sales Center unter: www.addresses.endress.com

14 Technische Daten

Der SBC600 kann mit drei verschiedenen Schaltschrankkonfigurationen ausgeliefert werden:

- Einzelner Schaltschrank mit SPS und HMI im selben Schaltschrank (Steuereinheit) zur Wandmontage
- Zwei Schaltschränke mit SPS (Steuereinheit) und HMI (Bedienerterminal) jeweils separat in einem Schaltschrank zur Wandmontage
- Zwei Schaltschränke mit SPS (Steuereinheit) in einem Schaltschrank zur Wandmontage und dem HMI (Bedienerterminal) in einem Tischpanel

Wenn nicht anders angegeben, gelten die folgenden technischen Daten für alle Schaltschrankkonfigurationen.

14.1 Spannungsversorgung

Steuereinheit:	220 ... 240 VAC, 50 ... 60 Hz, 250 VA
Bedienerterminal:	220 ... 240 VAC, 50 ... 60 Hz, 120 VA

14.2 Eingang/Ausgang

Durchflussmessgerät:	Impuls 24 VDC, Modbus RTU
Temperatur:	Stromsignal 4 ... 20 mA
Druck:	2x Stromsignal 4 ... 20 mA
Regelventil:	1x Steuersignal 4 ... 20 mA, 1x Rückmeldesignal 4 ... 20 mA

14.3 Umgebungsbedingungen

Betriebsumgebung für Schaltschränke des Entlade-Durchflussrechners:

Umgebungstemperaturbereich:	-10 ... 55 °C
Relative Feuchte:	25 ... 75 %

15 Anhang

15.1 Liste der Meldungen

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
1	COMMUNICATION BETWEEN HMI AND PLC INTERRUPTED	10 s	Alarm	Kommunikationsfehler zu PLC	Nachricht	-	Global	Ethernet-Kommunikationskabel zwischen Bedienpanel und Steuereinheit überprüfen (nur möglich bei offenem Gehäuse).
2	PARAMETER SWITCH IN UNSEALED POSITION	0 s	Warnung	Schalter für eichpflichtiger Verkehr wurde entsiegelt	Nachricht	Schalter für eichpflichtiger Verkehr kann geändert werden	Global	Parameter-Eichschalter auf Position Sealed stellen.
3	CONTROL CABINET DOOR OPENED	0 s	Warnung	Schaltschranktür wurde geöffnet	Nachricht	-	Global	Schaltschranktür schließen.
4	POWER SUPPLY 1 POWER FAILURE	5 s	Warnung	Netzausfall in Netzteil 1	Nachricht	-	Global	Netzstromversorgung überprüfen.
5	POWER SUPPLY 2 POWER FAILURE	5 s	Warnung	Netzausfall in Netzteil 2	Nachricht	-	Global	Netzstromversorgung überprüfen.
6	COMMUNICATION ERROR WITH EXTERNAL DATA LOGGER	10 s	Warnung	Kommunikationsfehler zu ext. Datenlogger	Nachricht	-	Global	Seriell-Kommunikationskabel zwischen Steuereinheit und externem Datenlogger überprüfen (nur möglich bei offenem Gehäuse).
7	I/O MODULE FAULT - SEE DIAGNOSTIC INFORMATION FOR DETAILS	0 s	Alarm	Hardwarefehler	Nachricht	-	Global	Verbindung zwischen der SPS und den I/O-Modulen überprüfen.
8	MODBUS GATEWAY I/O FAULT	10 s	Warnung	Hardwarefehler Modul fehlt	Nachricht	-	Global	Verbindung zwischen der SPS und dem Anybus Modbus Gateway überprüfen.
9	CONTROLLER MAJOR FAULT - SEE DIAGNOSTIC INFO	0 s	Alarm	Softwarefehler	Nachricht	-	Global	Siehe Anzeige Diagnostic informationen: Wenden Sie sich an Endress+Hauser

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
101	LINE 1: MASS FLOW F1 <LO	5 s	Warnung	Massedurchfluss niedriger als LO-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
102	LINE 1: MASS FLOW F1 >HI	5 s	Warnung	Massedurchfluss höher als HI-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
103	LINE 1: TEMPERATURE T1 <LO	5 s	Warnung	Temperatur niedriger als LO-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
104	LINE 1: TEMPERATURE T1 >HI	5 s	Warnung	Temperatur höher als HI-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
105	LINE 1: TEMPERATURE T1 - DEVICE ERROR	5 s	Alarm	Temperatur T1 Sensor Fehler oder Drahtbruch Signalkabel	Nachricht	Kontinuierliche Messung	Line 1	Sensor resp. Signalkabel des Sensors überprüfen.
106	LINE 1: PRESSURE P1 <LO	5 s	Warnung	Druck P1 niedriger als LO-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
107	LINE 1: PRESSURE P1 >HI	5 s	Warnung	Druck P1 höher als HI-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
108	LINE 1: PRESSURE P1 -DEVICE ERROR	5 s	Alarm	Druck P1 Sensor Fehler oder Drahtbruch Signalkabel	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ VFR-Betriebsmodus nicht verfügbar ■ Barge-Installation: Betriebsmodus des Regelventils wechselt wenn im Lademodus von automatisch auf manuell gestellt wird	Line 1	Sensor resp. Signalkabel des Sensors überprüfen.
109	LINE 1: PRESSURE P2 <LO	5 s	Warnung	Druck P2 niedriger als LO-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
110	LINE 1: PRESSURE P2 >HI	5 s	Warnung	Druck P2 höher als HI-Grenzwert	Nachricht	-	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
111	LINE 1: PRESSURE P2 -DEVICE ERROR	5 s	Alarm	Druck P2 Sensor Fehler oder Drahtbruch Signalkabel	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ VFR-Betriebsmodus nicht verfügbar ■ Barge-Installation: Betriebsmodus des Regelventils wechselt wenn im Lademodus von automatisch auf manuell gestellt wird	Line 1	Sensor resp. Signalkabel des Sensors überprüfen.
112	LINE 1: CONTROL VALVE FEEDBACK – BROKEN WIRE	5 s	Warnung	Ventilmeldung: Drahtbruch/ Kurzschluss	■ Nachricht ■ System zeigt den zuletzt gültigen Wert	-	Line 1	Rückführungsverdrahtung des Regelventils überprüfen.
113	LINE 1: CONTROL VALVE FAILURE – MANUAL CONTROL REQUIRED	5 s	Alarm	Unterschied in Ventilsteuerung und Rückmeldesignal erkannt	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ Betriebsmodus des Regelventils wechselt von automatisch auf manuell	Line 1	Verdrahtung und ordnungsgemäßen Betrieb des regelventils überprüfen. Falls Ventil nicht reagiert, ist eine manuelle Regelung über das Handrad erforderlich!
114	LINE 1: MODBUS – COMMUNICATION FAILURE TO FLOWMETER	10 s	Alarm	Modbus-Verbindung zum Durchflussmessgerät unterbrochen	■ Nachricht ■ System zeigt den zuletzt gültigen Wert	■ Kontinuierliche Messung ■ System schaltet in den VFR-Messmodus (falls vorhanden)	Line 1	Modbus-Signalkabel des Durchflussmessgerätes überprüfen. Primärer Messmodus ungenau. Hilfsmessung übernimmt.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
115	LINE 1: FLOWMETER PULSE LINE FAILURE	5 s	Alarm	Drahtbruch Impulssignal (Abweichung gegenüber dem via Modbus übertragenen Durchflusswert für mehr als 5 Sekunden, Verladung oder Auslieferung aktiv, Promass Status =1. Die Abweichung ist konfigurierbar.)	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ System summiert mit Modbus Durchflusswert	Line 1	Impulsleitungskabel des Durchflussmessgerätes überprüfen. Modbus-Prozesswerte werden berücksichtigt.
116	LINE 1: FLOWMETER FAILURE	5 s	Alarm	Modbus-Verbindung des Durchflussmessgerätes und Impulssignal gestört	■ Nachricht ■ System zeigt den zuletzt gültigen Wert (Modbus)	■ Kontinuierliche Messung ■ System schaltet in den VFR-Messmodus (falls vorhanden)	Line 1	Modbus- und Impulsleitungskabel des Durchflussmessgerätes überprüfen. Hilfsmessung übernimmt.
117	LINE 1: POWER UP OF CONTROLLER CAUSED BY POWER FAILURE	0 s	Alarm		Stromausfall Controller	Alarm, Netzausfallanzeige auf BMT	Line 1	Meldung wird beim Start der nächsten Charge automatisch ausgeblendet. Nach dem Hochfahren fährt das System automatisch mit den Messungen fort.
118	LINE 1: VFR MEASURING MODE NOT AVAILABLE	5 s	Alarm	Drahtbruch an P1 und/oder P2 erkannt	Nachricht	System schaltet nicht in den VFR Messmodus	Line 1	Signalkabel der Sensoren P1 und P2 überprüfen. Umschaltung auf Hilfsmessmodus nicht möglich.
119	LINE 1: FLOWMETER MEASURING MODE NOT AVAILABLE	5 s	Alarm	Modbus Kommunikationsfehler zu Flowmeter oder Flowmeter Status nicht OK	Nachricht	System schaltet Flowmeter nicht in Messbetrieb	Line 1	Modbus- und Impulsleitungskabel, oder Status des Durchflussmessgerätes überprüfen. Hilfsmessung übernimmt.
120	LINE 1: NO MEASURING MODE AVAILABLE	5 s	Alarm	VFR-Messbetrieb und Flowmeter Messbetrieb nicht erreichbar	Nachricht	System zeigt den zuletzt gültigen Wert. Summierung kann manuell gestoppt werden.	Line 1	Siehe weitere Detailmeldungen.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
121	LINE 1: AIR INDEX IS ABOVE CRITICAL VALUE	siehe Einstellungen	Warnung	Air Index ist höher als EU 0,5% Limit	Nachricht	Keine	Line 1	Zu viel Luft in der Bunkerleitung / Entladeleitung.
122	LINE 1: WARNING: AIR INDEX HIGH, TAKE STEPS FOR REDUCTION OF ENTRAINED AIR	0 s	Warnung	Air Index ist höher als Air Index Limit (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 1	Zu viel Luft in der Bunkerleitung / Entladeleitung.
123	LINE 1: STANDARD DENSITY OUT OF RANGE (LOW LIMIT)	10 s	Warnung	Standard Density niedriger als unterer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 1	Prozessbedingungen überprüfen.
124	LINE 1: STANDARD DENSITY OUT OF RANGE (HIGH LIMIT)	10 s	Warnung	Standard Density höher als oberer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 1	Prozessbedingungenüberprüfen.
125	LINE 1: OBSERVED DENSITY OUT OF RANGE (LOW LIMIT)	10 s	Warnung	Observed Density niedriger als unterer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 1	Prozessbedingungenüberprüfen.
126	LINE 1: OBSERVED DENSITY OUT OF RANGE (HIGH LIMIT)	10 s	Warnung	Observed Density höher als oberer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 1	Prozessbedingungenüberprüfen.
127	LINE 1: PRESSURE P1 >HIHI (ACKNOWLEDGEMENT REQUIRED!)	1 s	Alarm	Druck P1 höher als HIHI-Grenze	Nachricht	Das Steuerventil im manuellen Betrieb vollständig geöffnet	Line 1	Den Druck sofort reduzieren (Pumpendrehzahl reduzieren, offenes Ventil). Das Ventil geht nur in den automatischen Steuermodus zurück, wenn diese Meldung quittiert wurde.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
128	LINE 1: PRESSURE P2 >HIHI (ACKNOWLEDGEMENT REQUIRED!)	1 s	Alarm	Druck P2 höher als HIHI-Grenze	Nachricht	Das Steuerventil im manuellen Betrieb voll- ständig geöff- net	Line 1	Den Druck sofort reduzie- ren (Pumpend- rehzahl reduzieren, offenes Ventil). Das Ventil geht nur in den auto- matischen Steu- ermodus zurück, wenn diese Meldung quit- tiert wurde.
129	LINE 1: ERROR PRE- SENT DURING THIS OPE- RATION	0 s	Warnung	Mindestens 1 Nachricht mit Level Alarm aktiv während die- ser Opera- tion	Nachricht	Keine	Line 1	Die Meldung wird automa- tisch ausgeblen- det, wenn der nächste Reset Total oder Ope- ration Com- plete ausgeführt wird.
131	LINE 1: PRO- MASS CUS- TODY TRANSFER LOGBOOK FULL	0 s	Alarm	Eichbetrieb- Logbuch des Promass 300 voll	Nachricht	Keine	Line 1	1. Eichbetrieb- modus deakti- vieren 2. Eichbetrieb- Logbuch löschen (alle 30 Einträge) 3. Eichbetrieb- modus aktivie- ren.
132	LINE1: PRO- MASS STA- TUS	0 s	Alarm	Promass Status nicht ok	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ System schaltet in den VFR-Messmodus (falls vorhanden)	Line1	Promass Status prüfen und Problem gemäß Betriebsanlei- tung des Pro- mass beheben.
201	LINE 2: MASS FLOW F1 <LO	5 s	Warnung	Massedurch- fluss niedri- ger als LO- Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedin- gungen über- prüfen.
202	LINE 2: MASS FLOW F1 >HI	5 s	Warnung	Massedurch- fluss höher als HI- Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedin- gungen über- prüfen.
203	LINE 2: TEMPERA- TURE T1 <LO	5 s	Warnung	Temperatur niedriger als LO-Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedin- gungen über- prüfen.
204	LINE 2: TEMPERA- TURE T1 >HI	5 s	Warnung	Temperatur höher als HI- Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedin- gungen über- prüfen.
205	LINE 2: TEMPERA- TURE T1 - DEVICE ERROR	5 s	Alarm	Temperatur T1 Sensor Fehler oder Drahtbruch Signalkabel	Nachricht	Kontinuierliche Messung	Line 2	Sensor resp. Signalkabel des Sensors über- prüfen.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
206	LINE 2: PRESSURE P1 <LO	5 s	Warnung	Druck P1 niedriger als LO-Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedingungen überprüfen.
207	LINE 2: PRESSURE P1 >HI	5 s	Warnung	Druck P1 niedriger als HI-Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedingungenüberprüfen.
208	LINE 2: PRESSURE P1 -DEVICE ERROR	5 s	Alarm	Druck P1 Sensor Fehler oder Drahtbruch Signalkabel	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ VFR-Betriebsmodus nicht verfügbar ■ Barge-Installation: Betriebsmodus des Regelventils wechselt wenn im Lademodus von automatisch auf manuell gestellt wird	Line 2	Sensor resp. Signalkabel des Sensors überprüfen.
209	LINE 2: PRESSURE P2 <LO	5 s	Warnung	Druck P2 niedriger als LO-Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedingungenüberprüfen.
210	LINE 2: PRESSURE P2 >HI	5 s	Warnung	Druck P2 höher als HI-Grenzwert	Nachricht	-	Line 2	Prozessbedingungenüberprüfen.
211	LINE 2: PRESSURE P2 -DEVICE ERROR	5 s	Alarm	Druck P2 Sensor Fehler oder Drahtbruch Signalkabel	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ VFR-Betriebsmodus nicht verfügbar ■ Vessel-Installation: Betriebsmodus des Regelventils wechselt wenn im Lademodus von automatisch auf manuell gestellt wird	Line 2	Sensor resp. Signalkabel des Sensorsüberprüfen.
212	LINE 2: CONTROL VALVE FEEDBACK – BROKEN WIRE	5 s	Warnung	Ventilmeldung: Drahtbruch/ Kurzschluss	■ Nachricht ■ System zeigt den zuletzt gültigen Wert	--	Line 2	Rückführungsverdrahtung des Regelventils überprüfen.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
213	LINE 2: CONTROL VALVE FAILURE - MANUAL CONTROL REQUIRED	5 s	Alarm	Unterschied in Ventilsteuerung und Rückmeldesignal erkannt	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ Betriebsmodus des Regelventils wechselt von automatisch auf manuell	Line 2	Verdrahtung und ordnungsgemäßen Betrieb des regelventils überprüfen. Falls Ventil nicht reagiert, ist eine manuelle Regelung über das Handrad erforderlich!
214	LINE 2: MODBUS – COMMUNICATION FAILURE TO FLOWMETER	10 s	Alarm	Modbus-Verbindung zum Durchflussmessgerät unterbrochen	■ Nachricht ■ System zeigt den zuletzt gültigen Wert	■ Kontinuierliche Messung ■ System schaltet in den VFR-Messmodus (falls vorhanden)	Line 2	Modbus-Signal-kabel des Durchflussmessgerätes überprüfen. Primärer Messmodus ungenau. Hilfsmessung übernimmt.
215	LINE 2: FLOWMETER PULSE LINE FAILURE	5 s	Alarm	Drahtbruch Impulssignal (Abweichung gegenüber dem via Modbus übertragenen Durchflusswert für mehr als 5 Sekunden, Verladung oder Auslieferung aktiv, Promass Status =1. Die Abweichung ist konfigurierbar.)	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ System summiert mit Modbus Durchflusswert	Line 2	Impulsleitungskabel des Durchflussmessgerätes überprüfen. Modbus-Prozesswerte werden berücksichtigt.
216	LINE 2: FLOWMETER FAILURE	5 s	Alarm	Modbus-Verbindung des Durchflussmessgerätes und Impulssignal gestört	■ Nachricht ■ System zeigt den zuletzt gültigen Wert (Modbus)	■ Kontinuierliche Messung ■ System schaltet in den VFR-Messmodus (falls vorhanden)	Line 2	Modbus- und Impulsleitungskabel des Durchflussmessgerätes überprüfen. Hilfsmessung übernimmt.
217	LINE 2: POWER UP OF CONTROLLER CAUSED BY POWER FAILURE	0 s	Alarm		Stromausfall Controller	Alarm, Netzausfallanzeige auf BMT	Line 2	Meldung wird beim Start der nächsten Charge automatisch ausgeblendet. Nach dem Hochfahren fährt das System automatisch mit den Messungen fort.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
218	LINE 2: VFR MEASURING MODE NOT AVAILABLE	5 s	Alarm	Drahtbruch an P1 und/oder P2 erkannt	Nachricht	System schaltet nicht in den VFR Messmodus	Line 2	Signalkabel der Sensoren P1 und P2 überprüfen. Umschaltung auf Hilfsmessmodus nicht möglich.
219	LINE 2: FLOWMETER MEASURING MODE NOT AVAILABLE	5 s	Alarm	Modbus Kommunikationsfehler zu Flowmeter oder Flowmeter Status nicht OK	Nachricht	System schaltet Flowmeter nicht in Messbetrieb	Line 2	Modbus- und Impulsleitungskabel, oder Status des Durchflussmessgerätes überprüfen. Hilfsmessung übernimmt.
220	LINE 2: NO MEASURING MODE AVAILABLE	5 s	Alarm	VFR-Messbetrieb und Flowmeter Messbetrieb nicht erreichbar	Nachricht	System zeigt den zuletzt gültigen Wert. Summierung kann manuell gestoppt werden.	Line 2	Siehe weitere Detailmeldungen.
221	LINE 2: AIR INDEX IS ABOVE CRITICAL VALUE	siehe Einstellungen	Warnung	Air Index ist höher als EU 0,5% Limit	Nachricht	Keine	Line 2	Zu viel Luft in der Bunkerleitung / Entladeleitung.
222	LINE 2: WARNING: AIR INDEX HIGH, TAKE STEPS FOR REDUCTION OF ENTRAINED AIR	0 s	Warnung	Air Index ist höher als Air Index Limit (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 2	Zu viel Luft in der Bunkerleitung / Entladeleitung.
223	LINE 2: STANDARD DENSITY OUT OF RANGE (LOW LIMIT)	10 s	Warnung	Standard Density niedriger als unterer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 2	Prozessbedingungen überprüfen.
224	LINE 2: STANDARD DENSITY OUT OF RANGE (HIGH LIMIT)	10 s	Warnung	Standard Density höher als oberer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 2	Prozessbedingungen überprüfen.
225	LINE 2: OBSERVED DENSITY OUT OF RANGE (LOW LIMIT)	10 s	Warnung	Observed Density niedriger als unterer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 2	Prozessbedingungen überprüfen.

Meldungsnummer	Meldungstext	Verzögerungszeit	Meldungskategorie	Ursache	Visuelle Systemreaktion	Funktionssystemreaktion	Anwendungsbereich	Vorgeschlagene Maßnahme
226	LINE 2: OBSERVED DENSITY OUT OF RANGE (HIGH LIMIT)	10 s	Warnung	Observed Density höher als oberer Grenzwert (einstellbar)	Nachricht	Keine	Line 2	Prozessbedingungen überprüfen.
227	LINE 2: PRESSURE P1 >HIHI (ACKNOWLEDGEMENT REQUIRED!)	1 s	Alarm	Druck P1 höher als HIHI-Grenze	Nachricht	Das Steuerventil im manuellen Betrieb vollständig geöffnet	Line 2	Den Druck sofort reduzieren (Pumpendrehzahl reduzieren, offenes Ventil). Das Ventil geht nur in den automatischen Steuermodus zurück, wenn diese Meldung quittiert wurde.
228	LINE 2: PRESSURE P2 >HIHI (ACKNOWLEDGEMENT REQUIRED!)	1 s	Alarm	Druck P2 höher als HIHI-Grenze	Nachricht	Das Steuerventil im manuellen Betrieb vollständig geöffnet	Line 2	Den Druck sofort reduzieren (Pumpendrehzahl reduzieren, offenes Ventil). Das Ventil geht nur in den automatischen Steuermodus zurück, wenn diese Meldung quittiert wurde.
229	LINE 2: ERROR PRESENT DURING THIS OPERATION	0 s	Warnung	Mindestens 1 Nachricht mit Level Alarm aktiv während dieser Operation	Nachricht	Keine	Line 2	Die Meldung wird automatisch ausgeblendet, wenn der nächste Reset Total oder Operation Complete ausgeführt wird.
231	LINE 2: PROMASS CUSTODY TRANSFER LOGBOOK FULL	0 s	Alarm	Eichbetrieb-Logbuch des Promass 300 voll	Nachricht	Keine	Line 2	1. Eichbetriebmodus deaktivieren 2. Eichbetrieb-Logbuch löschen (alle 30 Einträge) 3. Eichbetriebmodus aktivieren.
232	LINE 2: PROMASS STATUS	0 s	Alarm	Promass Status nicht OK	Nachricht	■ Kontinuierliche Messung ■ System schaltet in den VFR-Messmodus (falls vorhanden)	Line 2	Promass Status prüfen und Problem gemäß Betriebsanleitung des Promass beheben.

15.2 Verplombung/Verriegelung

15.2.1 Verriegelung von Programmeinstellungen

Die Einstellungen des SBC600 sind über einen Hardware-Schalter im Inneren des Schaltschranks verriegelt. Wenn dieser Schalter auf **Sealed** gestellt wird, können keinerlei für den Eichverkehr relevante Einstellungen modifiziert werden. Wenn der Schalter auf **Unsealed** gestellt wird, erscheint auf der HMI eine entsprechende Fehlermeldung.

15.2.2 Verplombung von Schaltschränken

Die Kabeleinführungen der Schaltschränke des Systems müssen vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Die Platten mit den Kabeleinführungen sind mit Verschlusschrauben befestigt. Diese Schrauben müssen wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt verplombt werden:



25 Position der Kabeleinführungen



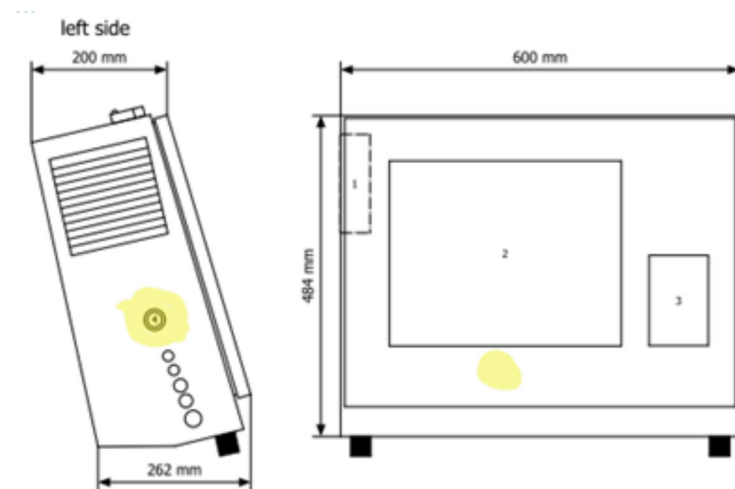
26 Schrauben mit Verplombung

Nach Inbetriebnahme des Systems können die Türverriegelungen wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt verplombt werden:



15.2.3 USB Ports

Wenn jeglicher Zugriff auf das System untersagt ist, müssen die USB-Ports auf dem Bedienpanel wie in den Abbildungen unten gezeigt verplombt werden.



27 Position des USB-Ports



28 USB-Port mit Verplombung

15.3 Schnittstellenspezifikation

Dieses Kapitel erklärt die Modbus TCP Schnittstelle zwischen dem SBC600 und dem Fremdsystem. Modbus ist mit allen SBC600 Softwareversionen kompatibel, die ein Anybus Modbus TCP Gateway installiert haben. Nicht alle SBC600 Softwareversionen verfügen über alle Werte. Die SBC600 Applikationsversion muss vor der Implementierung der TCP Schnittstelle bekannt sein.

15.3.1 Modbus TCP

IP-StandardEinstellungen

IP-Adresse:	10.126.97.48
Subnet Mask:	255.255.255.0
Port:	502

Die IP-Konfiguration der Anybus Modbus TCP-Netzwerkschnittstelle kann mit dem Tool IPconfig bearbeitet werden. Das Tool IPconfig kann unter www.anybus.com heruntergeladen werden.

Definitionen

Der SBC600 arbeitet als Modbus Server/Slave, das Drittanbietersystem als Modbus Client/Master. Die in diesem Dokument angegebenen Registeradressen sind gemäß Modbus-Datenmodell 1 basiert.

Modbus-Funktionscodes

Folgende Modbus-Funktionscodes werden unterstützt:

Funktionscode	Funktionsname	Bedeutung
04	Read Input Registers (3xxxx)	Zusammenhängende Register 1-125 lesen
06	Write Single Register (4xxxx)	1 Register schreiben

Gleitkommazahl

Gleitkommazahlen gem. IEEE 754:

Byte 3	Byte 2	Byte 1	Byte 0
SEEEEEEE	EMMMMMMM	MMMMMMMM	MMMMMMMM

S = sign

E = exponent

M = mantissa

Byte-Übertragungsreihenfolge (Little Endian):

1.	2.	3.	4.
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3

Byte-Übertragungsreihenfolge (Big Endian):

1.	2.	3.	4.
Byte 1	Byte 0	Byte 3	Byte 2

Stringwerte

Beispiele für Stringwerte (System-ID, Register 30215, max. 20 Zeichen) mit dem Wert "abcd 1234":

Register 30224			Register 30219		Register 30218		Register 30217		Register 30216		Register 30215	
Byte 19	Byte 18	...	Byte 9	Byte 8	Byte 7	Byte 6	Byte 5	Byte 4	Byte 3	Byte 2	Byte 1	Byte 0
"NUL" ¹⁾	"NUL"	...	"NUL"	"4"	"3"	"2"	"1"	" "	"d"	"c"	"b"	"a"
0x00	0x00	...	0x00	0x34	0x33	0x32	0x31	0x20	0x64	0x63	0x62	0x61

1) Nicht verwendete Byte werden mit "NUL" gefüllt und vom Zielsystem ignoriert.

Byte-Übertragungsreihenfolge (Little Endian):

1.	2.	...	19.	20.
Byte 0	Byte 1	...	Byte 18	Byte 19

Byte-Übertragungsreihenfolge (Big Endian):

1.	2.	...	19.	20.
Byte 1	Byte 0	...	Byte 19	Byte 18

Integer-Werte (16-Bit)

Byte-Übertragungsreihenfolge (Little Endian):

1.	2.
Byte 0	Byte 1

Byte-Übertragungsreihenfolge (Big Endian):

1.	2.
Byte 1	Byte 0

Integer-Werte (32-Bit)

Byte-Übertragungsreihenfolge (Little Endian):

1.	2.	3.	4.
Byte 0	Byte 1	Byte 2	Byte 3

Byte-Übertragungsreihenfolge (Big Endian):

1.	2.	3.	4.
Byte 1	Byte 0	Byte 3	Byte 2

15.3.2 Spezifikation Modbus-Datenregister

Die folgenden Daten beziehen sich nicht auf eine bestimmte SBC600-Linie.

Globale Daten

Modbus Watchdog

Modbus-Register:	40001	Watchdog-Signal vom Master empfangen.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Schreiben	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Modbus Watchdog

Modbus-Register:	30001	Das vom Master empfangene Watchdog-Signal wird an den Client zurückgesendet (von dem Write-Tag auf den Read-Tag kopiert). Client sollte Watchdog-Signal auf unterbrochene Kommunikation überprüfen.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Vessel ID 1st line

Modbus-Register:	30002	Frei konfigurierbare Schiffs-ID (1. Textzeile). Kann für IMO-Nummer verwendet werden.
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Vessel ID 2nd line

Modbus-Register:	30205	Frei konfigurierbare Schiffs-ID (2. Textzeile).
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

System ID

Modbus-Register:	30215	SBC600 System-ID (nicht anpassbar).
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

SBC600 Fehlerstatus - global

Modbus-Register:	30012	Bitweiser SBC600-Fehlerstatus gemäß folgender Tabelle (Meldungsnummern: siehe Benutzerhandbuch).		
Registerzählwert:	1			
Datentyp:	Integer			
Zugriff:	Lesen			
Bit 0:	-	Keine Fehlermeldung aktiv	(1=kein Fehler)	Alle Softwareversionen
Bit 1:	-	Keine Warnung aktiv	(1=keine Warnung)	Alle Softwareversionen
Bit 2:	001	COMMUNICATION BETWEEN HMI AND PLC INTERRUPTED	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 3:	002	PARAMETER SWITCH IN UNSEALED POSITION	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 4:	003	CONTROL CABINET DOOR OPENED	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 5:	004	POWER SUPPLY 1 POWER FAILURE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 6:	005	POWER SUPPLY 2 POWER FAILURE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 7:	006	COMMUNICATION ERROR WITH EXTERNAL DATA LOGGER	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 8:	007	I/O MODULE FAULT - SEE DIAGNOSTIC INFORMATION FOR DETAILS	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 9:	008	MODBUS GATEWAY I/O FAULT	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 10:	009	CONTROLLER MAJOR FAULT - SEE DIAGNOSTIC INFO	(1=aktiv)	V1.05.00 und neuer

Linienpezifische SBC600-Daten

Die folgenden Daten gelten spezifisch für die SBC600-Linie.

SBC600-Fehlerstatus, linienspezifisch

Modbus-Regis- ter:	Linie 1: 30014, 30015 Linie 2: 30069, 30070	Bitweiser SBC600-Fehlerstatus gemäß folgender Tabelle (Meldungsnum- mern: siehe Benutzerhandbuch).		
Registerzähl- wert:	2			
Datentyp:	Integer			
Zugriff:	Lesen			
Register 1:				
Bit 0:	101/201	MASS FLOW F1 < LO	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 1:	102/202	MASS FLOW F1 > HI	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 2:	103/203	TEMPERATURE T1 < LO	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 3:	104/204	TEMPERATURE T1 > HI	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 4:	105/205	TEMPERATURE T1 - DEVICE ERROR	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 5:	106/206	PRESSURE P1 < LO	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 6:	107/207	PRESSURE P1 > HI	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 7:	108/208	PRESSURE P1 - DEVICE ERROR	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 8:	109/209	PRESSURE P2 < LO	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 9:	110/210	PRESSURE P2 > HI	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 10:	111/211	PRESSURE P2 - DEVICE ERROR	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 11:	112/212	CONTROL VALVE FEEDBACK - BROKEN WIRE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 12:	113/213	CONTROL VALVE FAILURE - MANUAL CONTROL REQUIRED	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 13:	114/214	MODBUS - COMMUNICATION FAILURE TO FLOWMETER	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 14:	115/215	FLOWMETER PULSE LINE FAILURE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 15:	116/216	FLOWMETER FAILURE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Register 2:				
Bit 0:	117/217	POWER UP OF CONTROLLER CAUSED BY POWER FAILURE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 1:	118/218	VFR MEASURING MODE NOT AVAI- LABLE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 2:	119/219	FLOWMETER MEASURING MODE NOT AVAILABLE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 3:	120/220	NO MEASURING MODE AVAILABLE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 4:	121/221	AIR INDEX IS ABOVE CRITICAL VALUE	(1=aktiv)	Alle Softwareversionen
Bit 5:	127/227	PRESSURE P1 > HIHI (ACKNOWLEDGE- MENT REQUIRED!)	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 6:	128/228	PRESSURE P2 > HIHI (ACKNOWLEDGE- MENT REQUIRED!)	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 7:	122/222	WARNING: AIR INDEX HIGH, TAKE STEPS FOR REDUCTION OF ENTRAINED AIR	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer

Bit 8:	123/223	STANDARD DENSITY OUT OF RANGE (LOW LIMIT)	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 9:	124/224	STANDARD DENSITY OUT OF RANGE (HIGH LIMIT)	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 10:	125/225	OBSERVED DENSITY OUT OF RANGE (LOW LIMIT)	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 11:	126/226	OBSERVED DENSITY OUT OF RANGE (HIGH LIMIT)	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 12:	129/229	ERROR PRESENT DURING THIS OPERATION	(1=aktiv)	V1.04.00 und neuer
Bit 13:	131/231	PROMASS CUSTODY TRANSFER LOG-BOOK FULL	(1=aktiv)	V5.01.00 und neuer
Bit 14:	132/232	PROMASS STATUS WARNING	(1=aktiv)	V5.01.00 und neuer

Mass Flow

Modbus-Register:	Linie 1: 30016 Linie 2: 30071	Aktueller Massedurchfluss in [t/h]
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Air Index

Modbus-Register:	Linie 1: 30018 Linie 2: 30073	Luftindex für laufenden Betrieb
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Tube Damping

Modbus-Register:	Linie 1: 30020 Linie 2: 30075	Rohrdämpfung in [A/m] vom Promass. Wenn ungültig, wird der Wert als -9999 angezeigt.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Temperature T1

Modbus-Register:	Linie 1: 30022 Linie 2: 30077	Temperatur T1 in [°C]. Wenn ungültig, wird der Wert als -9999 angezeigt.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Pressure P1

Modbus-Register:	Linie 1: 30024 Linie 2: 30079	Druck P1 in [Bar (a)]. Wenn ungültig, wird der Wert als -9999 angezeigt.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Pressure P2

Modbus-Register:	Linie 1: 30026 Linie 2: 30081	Druck P2 in [Bar (a)]. Wenn ungültig, wird der Wert als -9999 angezeigt.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Flowing Density

Modbus-Register:	Linie 1: 30028 Linie 2: 30083	Durchflussdichte in [kg/m ³] vom Promass. Wenn ungültig, wird der Wert als -9999 angezeigt.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Exciter Current

Modbus-Register:	Linie 1: 30030 Linie 2: 30085	Erregerstrom in [mA] vom Promass. Wenn ungültig, wird der Wert als -9999 angezeigt.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Total Quantity (Off-Loading / Reverse)

Modbus-Register:	Linie 1: 30032 Linie 2: 30087	Gesamtmenge in [t] für den aktuellen Vorgang. Wert wird mit 3 Dezimalstellen angezeigt.
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Total Quantity (Off-Loading / Reverse) [FLOAT]

Modbus-Register:	Linie 1: 30132 Linie 2: 30134	Gesamtmenge in [t] für den aktuellen Vorgang.  Dieser Wert ist nur von begrenzter Genauigkeit. Die Anzahl der angezeigten Dezimalstellen hängt vom Summenzählerwert ab. Für maximale Genauigkeit den Stringwert (Register 30032/30087) verwenden.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.05.00 und neuer	

Total Volume (Off-Loading / Reverse)

Modbus-Register:	Linie 1: 30042 Linie 2: 30097	Gesamtvolumen in [m3] für den aktuellen Vorgang. Wert wird mit 3 Dezimalstellen angezeigt.
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Total Volume (Off-Loading / Reverse) bei Std. T

Modbus-Register:	Linie 1: 30136 Linie 2: 30146	Gesamtvolumen in [m3] bei Standard Temperatur für den aktuellen Vorgang. Wert wird mit 3 Dezimalstellen angezeigt.
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.06 und neuer	

Date – Time last Reset

Modbus-Register:	Linie 1: 30052 Linie 2: 30107	Datum und Uhrzeit zu dem/der der Bediener einer der Schaltflächen Operation Complete oder Reset Total geklickt hat. Format: JJJJ/MMM/TT hh:mm:ss
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Promass Error Status

Modbus-Register:	Linie 1: 30062 Linie 2: 30117	Promass Fehlercode. Fehlercodes: siehe Promass Handbuch 1 = Kein Fehler
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Control Valve Feedback

Modbus-Register:	Linie 1: 30063 Linie 2: 30118	Rückspeisung des Gegendruckregelventils in [%]. Wenn ungültig, wird der Wert als -9999 angezeigt.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Batch Number

Modbus-Register:	Linie 1: 30065 Linie 2: 30120	Aktuelle Chargennummer.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Double Integer (32-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Operating Mode

Modbus-Register:	Linie 1: 30067 Linie 2: 30122	Aktuelle BMC-Betriebsart (Durchflussrichtung) ■ 1 = REVERSE Richtung "Terminal > Vessel" ■ 2 = OFF-LOADING Richtung "Vessel > Terminal"
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	Alle	

Batch Mode

Modbus-Register:	Linie 1: 30068 Linie 2: 30123	Aktueller Chargenmodus (Masseinheit). ■ 1 = MASS (VACUUM) ■ 2 = MASS (IN AIR)
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.00.00 – V1.05.xx	

Batch Mode

Modbus-Register:	Linie 1: 30068 Linie 2: 30123	Aktueller Chargenmodus. 4 Ziffern (Ziffer 4 Ziffer 3 Ziffer 2 Ziffer 1) Ziffer 1: Chargenmodus ■ 1 = MASS (VACUUM) ■ 2 = MASS (IN AIR) Ziffer 2: Std. Temp. 0 = V15 Ziffer 3: Std. Dichte ■ 0 = Fwavg. ■ 1 = Fixed Lab ■ 2 = Default (Lab) Ziffer 4: Fluidgruppe ■ 1 = Crude ■ 2 = Gasoline ■ 3 = Trans. area ■ 4 = Jet group ■ 5 = Fuel oil ■ 6 ... 8 = Free fill 1 ... 3
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.06.00 und neuer	

Operating Status

Modbus-Register:	Linie 1: 30226 Linie 2: 30227	Aktueller Betriebsstatus. Der Betriebsstatus wird durch die beiden Schaltflächen Operation Complete oder Reset Total in der Ansicht Batch Control festgelegt. ■ 0 = NO OPERATION (Schaltfläche Operation Complete zuletzt geklickt) ■ 1 = OPERATION RUNNING (Schaltfläche Reset Total zuletzt geklickt)
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.00.00 - V1.04.02	

Operating Status

Modbus-Register:	Linie 1: 30226 Linie 2: 30225	Aktueller Betriebsstatus. Der Betriebsstatus wird durch die beiden Schaltflächen Operation Complete oder Reset Total in der Ansicht Batch Control festgelegt. ■ 0 = NO OPERATION (Schaltfläche Operation Complete zuletzt geklickt) ■ 1 = OPERATION RUNNING (Schaltfläche Reset Total zuletzt geklickt)
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-Bit mit Vorzeichen)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.05.00 und neuer	

Standard Density bei Std. T

Modbus-Register:	Linie 1: 30227 Linie 2: 30231	Standard-Dichte für laufenden Vorgang.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.04.00 und neuer	

Observed Density

Modbus-Register:	Linie 1: 30229 Linie 2: 30233	Gemessene Dichte für laufenden Vorgang.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.04.00 und neuer	

Fwavg. Standard Density bei Std. T

Modbus-Register:	Linie 1: 30124 Linie 2: 30128	Durchschnittliche durchflussgewichtete Standard-Dichte für laufenden Vorgang.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.05.00 und neuer	

Fwavg. Observed Density

Modbus-Register:	Linie 1: 30126 Linie 2: 30130	Durchschnittliche durchflussgewichtete gemessene Dichte für laufenden Vorgang.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.05.00 und neuer	

Fixed Lab Standard Density

Modbus-Register:	Linie 1: 30156 Linie 2: 30158	Feste Labor Standard Dichte für laufenden Vorgang.
Registerzählwert:	2	
Datentyp:	Float	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V1.06.00 und neuer	

Non-resettable Mass Totalizer Off-Loading

Modbus-Register:	Linie 1: 30160 Linie 2: 30170	Nicht rücksetzbaren Mengenzähler (Totalizer Off-Loading) in [t] resp. [t(air)], abhängig von den eingestellten System-Settings. Wert wird mit 3 Dezimalstellen angezeigt.
Registerzählwert:	10	
Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V5.01.00 und neuer	

Non-resettable Mass Totalizer Reverse

Modbus-Register:	Linie 1: 30180 Linie 2: 30190	Nicht rücksetzbaren Mengenzähler (Totalizer Reverse) in [t] resp. [t(air)], abhängig von den eingestellten System-Settings. Wert wird mit 3 Dezimalstellen angezeigt.
Registerzählwert:	10	

Datentyp:	String (20)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V5.01.00 und neuer	

Trigger Time Synchronization

Modbus-Register:	40005	Trigger, um die Uhrzeit des Bedienterminals (HMI) auf die Zielzeit zu setzen. Zielzeit: Siehe Register 40006. Bit 0: Die aufsteigende Flanke setzt die Uhrzeit des Bedienterminals auf die Zielzeit Die Rückmeldung über eine erfolgreiche Synchronisierung der Uhrzeit erfolgt über das Register 30237.  Die Uhrzeit und das Datum der SPS wird einmal pro Stunde auf die Uhrzeit und auf das Datum des Bedienterminals synchronisiert.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-bit signed)	
Zugriff:	Schreiben	
SBC600-Softwareversion:	V5.02.00 und neuer	

Target Time for Time Synchronization

Modbus-Register:	40006	Zielzeit eingeben, auf die das Bedienterminal (HMI) durch eine aufsteigende Flanke des Bit 0 des Register 40005 gesetzt wird. Zeit als Integer in folgendem Format eingeben: ■ Minuten (mm) als Dezimalwert von 0 bis 59 (xxhhmm) ■ Stunden (hh) als Dezimalwert von 1 bis 22 (xxhhxx) Beispiele: ■ 215 (dezimal) = 02:15 ■ 1612 (dezimal) = 16:12  Die Synchronisierung wird nicht durchgeführt, wenn die Zielzeit in einem falschen Format eingegeben wurde. ■ Die Synchronisierung wird nicht durchgeführt, wenn die Abweichung größer als ± 5 Minuten ist. Die Uhrzeit und das Datum müssen Sie über das HMI korrigieren. ■ Die Sommerzeit darf in der SPS und am HMI nicht aktiviert werden.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-bit signed)	
Zugriff:	Schreiben	
SBC600-Softwareversion:	V5.02.00 und neuer	

Feedback Time Synchronization

Modbus-Register:	30237	Rückmeldung, wenn die Synchronisierung der Uhrzeit erfolgreich war. Siehe Register 40005 und 40006. Bit 0: Die Synchronisation der Uhrzeit war erfolgreich, wenn das Signal für 5 Sekunden auf "1" gesetzt wurde.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-bit signed)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V5.02.00 und neuer	

Enable Remote Batch Operation Control

Modbus-Register:	Linie 1: 30238 Linie 2: 30239	Parameter, um die Funktion "Remote Batch Operation Control" zu aktivieren. Bit 0: Operation Complete oder Reset Total & Setup Next Batch aktiviert. Siehe Register 40007 / 40009. Nur wenn das zugehörige Bit auf "1" gesetzt ist, sind die Funktionen Operation Complete oder Reset Total & Setup Next Batch über Modbus verfügbar.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-bit signed)	
Zugriff:	Lesen	
SBC600-Softwareversion:	V5.02.00 und neuer	

Remote Batch Operation Control

Modbus-Register:	Linie 1: 40007 Linie 2: 40009	Parameter, um die Funktion Batch Operation remote zu steuern. - Bit 0 (aufsteigende Flanke): Operation Complete - Bit 1 (aufsteigende Flanke): Reset Total & Setup Next Batch - Bit 8: Drucken des Entlade-Mengenscheins für Operation Complete aktiviert. - Bit 9: Drucken des In-Transit-Mengenscheins für Reset Total & Setup Next Batch aktiviert.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-bit signed)	
Zugriff:	Schreiben	
SBC600-Softwareversion:	V5.02.00 und neuer	

Product Selection

Modbus-Register:	Linie 1: 40008 Linie 2: 40010	Produktnummer für die Funktion Reset Total & Setup Next Batch wählen. Damit das entsprechende Produkt gewählt wird, müssen Sie 1 bis 8 eingeben und das entsprechende Produkt am Bedienerterminal des SBC600 für die Linie freischalten. In allen anderen Fällen wird das werksseitig eingestellte Produkt gewählt.
Registerzählwert:	1	
Datentyp:	Integer (16-bit signed)	
Zugriff:	Schreiben	
SBC600-Softwareversion:	V5.02.00 und neuer	

15.4 Hinweis zu der verwendeten Fremdanbieter-Software

15.4.1 Rockwell Factory Talk View - Site Edition und RSLinx

Copyright (c) 2012 Rockwell Automation, Inc. All Rights Reserved.

Limited warranty

The Software is warranted for ninety (90) days after its initial delivery to You that it will substantially conform with its Documentation supplied by Rockwell Automation at the time of initial delivery of the Software. Rockwell Automation will use commercially reasonable efforts designed to identify and remove any viruses or other similar intentionally harmful code from the Software prior to delivery to You. Defective media on which the Software was delivered will be replaced without charge if returned during the warranty period. This warranty shall be void if You attempt to modify the Software in any way or use the Software in breach of this EULA. Rockwell Automation makes no representation or warranty, express or implied, that the operation of the Software will be uninterrupted or error free, or that the functions contained in the Software will meet or satisfy Your intended use or requirements.

You assume complete responsibility for decisions made or actions taken based on information obtained using the Software. In addition, due to the continual development of new techniques for intruding upon and attacking networks, Rockwell Automation does not warrant that the Software or any equipment, system or network on which the Software is used will be free of vulnerability to intrusion or attack.

TO THE MAXIMUM EXTENT PERMITTED BY LAW THE FOREGOING LIMITED WARRANTY IS IN LIEU OF ALL OTHER WARRANTIES, EXPRESS OR IMPLIED, AND ROCKWELL AUTOMATION AND ITS LICENSORS DISCLAIM ANY AND ALL IMPLIED WARRANTIES OR CONDITIONS, INCLUDING (WITHOUT LIMITATION) ANY WARRANTY OF TITLE, NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS, MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE OR ANY WARRANTY UNDER UCITA.

Limitation of liability

TO THE MAXIMUM EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW, IN NO EVENT SHALL ROCKWELL AUTOMATION OR ITS THIRD PARTY LICENSORS BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, INCIDENTAL, INDIRECT, PUNITIVE, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES WHATSOEVER (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, DAMAGES FOR LOSS OF PROFITS OR CONFIDENTIAL OR OTHER INFORMATION OR DATA, FOR BUSINESS INTERRUPTION, FOR LOST SAVINGS, FOR LOSS OF PRIVACY, AND FOR ANY OTHER PECUNIARY OR OTHER LOSS WHATSOEVER) ARISING OUT OF OR IN ANY WAY RELATED TO THIS EULA OR THE USE OF OR INABILITY TO USE THE SOFTWARE, EVEN IF ROCKWELL AUTOMATION OR ITS RESELLER HAVE BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

SOME JURISDICTIONS DO NOT ALLOW THE LIMITATION OR EXCLUSION OF LIABILITY FOR INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, SO THE ABOVE LIMITATION MAY NOT APPLY TO YOU. ROCKWELL AUTOMATION'S AND ITS THIRD PARTY LICENSORS' MAXIMUM CUMULATIVE LIABILITY RELATIVE TO ALL CLAIMS AND LIABILITIES, INCLUDING THAT WITH RESPECT TO DIRECT DAMAGES AND OBLIGATIONS UNDER ANY INDEMNITY, WHETHER OR NOT INSURED, WILL NOT EXCEED THE LICENSE FEES PAID FOR THE SOFTWARE GIVING RISE TO THE CLAIM OR LIABILITY DURING THE TWELVE (12) MONTHS IMMEDIATELY PRECEDING THE FIRST EVENT GIVING RISE TO LIABILITY. ALL OF THE DISCLAIMERS AND LIMITATIONS OF REMEDIES AND/OR LIABILITY THROUGHOUT THIS EULA WILL APPLY REGARDLESS OF ANY OTHER CONTRARY PROVISION OF THIS EULA OR ANY OTHER AGREEMENT BETWEEN YOU AND ROCKWELL AUTOMATION AND REGARDLESS OF THE FORM OF ACTION, WHETHER IN CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, AND FURTHER WILL EXTEND TO THE BENEFIT OF ROCKWELL AUTOMATION'S VENDORS, APPOINTED DISTRIBUTORS AND OTHER AUTHORIZED

You may obtain a copy of the License at:

https://www.rockwellautomation.com/content/dam/rockwell-automation/sites/downloads/pdf/Rockwell-EULA-and-Addendum_English-Final2019.pdf

15.4.2 Microsoft(R) Windows(R) Embedded Standard 7

Copyright (c) 2010 Microsoft Corporation. All Rights Reserved.

Liability limitations

You can recover from Microsoft and its affiliates only direct damages up to two hundred fifty U.S. Dollars (U.S. \$250.00). You cannot recover any other damages, including consequential, lost profits, special, indirect or incidental damages.

This limitation applies to:

- anything related to the software, services, content (including code) on third party internet sites, or third party programs, and
- claims for breach of contract, breach of warranty, guarantee or condition, strict liability, negligence, or other tort to the extent permitted by applicable law.

It also applies even if Microsoft should have been aware of the possibility of the damages. The above limitation may not apply to you because your country may not allow the exclusion or limitation of incidental, consequential or other damages.

You may obtain a copy of the License at:

http://www.microsoftstore.com/store/msusa/en_US/DisplayHelpEULAPage

15.4.3 Microsoft(R) Windows (R) 10 IoT Enterprise LTSC 2021

Copyright (c) 2025 Microsoft Corporation. All Rights Reserved.

Limited warranty

The device manufacturer or installer warrants that properly licensed software will perform substantially as described in any Microsoft materials that accompany the software. If you obtain updates or supplements directly from Microsoft during the 90-day term of this limited warranty, Microsoft provides this limited warranty for them. This limited warranty does not cover problems that you cause, that arise when you fail to follow instructions, or that are caused by events beyond the reasonable control of the manufacturer or installer, or Microsoft. The limited warranty starts when the first user acquires the software and lasts for 90 days. Any supplements, updates, or replacement software that you may receive from the manufacturer or installer, or Microsoft, during that 90-day period are also covered, but only for the remainder of that 90-day period or for 30 days, whichever is longer. Transferring the software will not extend the limited warranty.

Full version of the MICROSOFT SOFTWARE LICENSE TERMS is available at:

<https://www.microsoft.com/en-us/usetterms>

15.4.4 MICROSOFT SQL SERVER 2008 R2 EXPRESS

Copyright (c) 2010 Microsoft Corporation. All Rights Reserved.

Disclaimer of warranty

The software is licensed as-is. you bear the risk of using it. Microsoft gives no express warranties, guarantees or conditions. You may have additional consumer rights under your local laws which this agreement cannot change. To the extent permitted under your local laws, Microsoft excludes the implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and non-infringement.

Limitation on and exclusion of remedies and damages

You can recover from Microsoft and its suppliers only direct damages up to U.S. \$5.00. You cannot recover any other damages, including consequential, lost profits, special, indirect or incidental damages.

You may obtain a copy of the License at:

http://www.microsoftstore.com/store/msusa/en_US/DisplayHelpEULAPage

15.4.5 MICROSOFT SQL SERVER 2022

Copyright (c) 2022 Microsoft Corporation. All Rights Reserved.

Limited warranty

Depending upon how you obtained the software, Microsoft, or the licensor or your software application or suite, warrants that properly licensed software will perform substantially as described in any Microsoft materials that accompany the software. This limited warranty does not cover problems that you cause, or that arise when you fail to follow instructions, or that are caused by events beyond Microsoft's reasonable control. The limited warranty starts when the first user of your copy of the software acquires that copy and lasts for one year. Any supplements, updates, or replacement software that you may receive from Microsoft during that year are also covered, but only for the remainder of that one-year period or for 30 days, whichever is longer. Transferring the software will not extend the limited warranty.

Full version of the MICROSOFT SOFTWARE LICENSE TERMS is available at:
<https://www.microsoft.com/en-us/useterms>

15.4.6 Comfort on-screen keyboard

Copyright (c) 2006-2015 Comfort Software Group. All rights reserved.

Limited warranty

If you follow the instructions, the software will perform substantially as described in the COMFORTSOFTWARE materials that you receive in or with the software.

Term of warranty; warranty recipient; length of any implied warranties. The limited warranty covers the software for one year after acquired by the first user. If you receive supplements, updates, or replacement software during that year, they will be covered for the remainder of the warranty or 30 days, whichever is longer. If the first user transfers the software, the remainder of the warranty will apply to the recipient. To the extent permitted by law, any implied warranties, guarantees or conditions last only during the term of the limited warranty. Some states do not allow limitations on how long an implied warranty lasts, so these limitations may not apply to you. They also might not apply to you because some countries may not allow limitations on how long an implied warranty, guarantee or condition lasts.

Exclusions from warranty

This warranty does not cover problems caused by your acts (or failures to act), the acts of others, or events beyond COMFORTSOFTWARE's reasonable control.

Remedy for breach of warranty

COMFORTSOFTWARE will repair or replace the software at no charge. If COMFORTSOFTWARE cannot repair or replace it, COMFORTSOFTWARE will refund the amount shown on your receipt for the software. It will also repair or replace supplements, updates and replacement software at no charge. If COMFORTSOFTWARE cannot repair or replace them, it will refund the amount you paid for them, if any. You must uninstall the software and return any media and other associated materials to COMFORTSOFTWARE with proof of purchase to obtain a refund. These are your only remedies for breach of the limited warranty.

Consumer rights not affected

You may have additional consumer rights under your local laws, which this agreement cannot change.

Warranty procedures

You need proof of purchase for warranty service. For warranty service or information about how to obtain a refund for software, contact COMFORTSOFTWARE at <http://www.comfort-software.com/>.

No other warranties

The limited warranty is the only direct warranty from COMFORTSOFTWARE. COMFORTSOFTWARE gives no other express warranties, guarantees or conditions. Where allowed by your local laws, COMFORTSOFTWARE excludes implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and non-infringement. If your local laws give you any implied warranties, guarantees or conditions, despite this exclusion, your remedies are described in the Remedy for Breach of Warranty clause above, to the extent permitted by your local laws.

Limitation on and exclusion of damages for breach of warranty

The Limitation on and Exclusion of Damages clause above applies to breaches of this limited warranty. This warranty gives you specific legal rights, and you may also have other rights which vary from state to state. You may also have other rights which vary from country to country.

You may obtain a copy of the License at: <http://www.comfort-software.com/>



www.addresses.endress.com
